#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

134 (12.6.1933)

# Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Begirt Ettlingen mit den neuesten Bandels-Nachrichten

Berlag: Bud- und Steindruckeret R. Barth. Ettlinge. Rronenstraße 26. Fernruf 78. Postscheckfonto 1181 Karlsruße Berantwortlich für den politischen Teil Erich Babel-Rastatsfür den lofalen und Inseraten-Teil R. Barth-Ettlingen Druck: R. & H. Greiser. Smbd., Rastatt, Kaiserstr. 40/42 Anzeigenannahmeschluß: 9 Uhr. dringende Anzeigen 10 Uhr.

Bezugspreis durch die Bost monatlich 1,60 RM; zuzügl. Bost gebühren oder durch Träger frei haus von Monat: 1,60 RM Einzelnummer 10 Pfg. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezieher feinen Anspruch auf Entschädigung bei verspäreten oder Nichterscheinen der Zeitung. Abbestellungen können nur bis 25. des Mts. auf den Monatsletzten angenommen werden

Angeigenpreis: 1 Millimeter Dobe 3 Reichspfennig. Sammelnaeigen 10 Reichspfennig. Reklameangeigen 25 Reichspfennig. Beilameangeigen 25 Reichspfennig. Beilagen: Das Tanfend 12 Reichsmark. Bei Biederholun Rabatt, der bei Richteinhaltung des Zieles bei gerichtliche Beitreibung und Konkursen wegfällt. Für Platvorschrift un Tag der Aufnahme kann keine Garantie übernommen werder

Nummer 134

Montag, den 12. Juni 1933

Jahrgang 70

### London im Mittelpunkt des Weltinteresses

Die Konferenz beginnt

Berlin, 12. Juni. (Fernenf unferer Berliner Redaftion.) Die englische Sauptstadt fteht feit gestern völlig im Beichen ber Beltwirtichaftstonfereng. Benn man anfänglich mit etwa 1000 Gaften gerechnet hatte, fo hat fich diefe Annahme als bedeutende Fehlschähung erwiesen.

Mehr als 3000 Perionen

aus aller herren gander find nämlich bereits jest in Lonbon versammelt. Die Sotels und Gaftstätten haben alle Porbereitungen getroffen, um den zahlungsfähigen Gaften das befte vom beften bieten gu fonnen.

Das als Konferenzhaus neu eingerichtete Museum in Renfington ift bereit, die Konferenzteilnehmer aufzunehmen. Die englische Regierung hat alles aufgeboten, um dem Sans einen ieierlichen und freudigen Anstrich zu geben. Alles ist in grüngold gehalten, hier und da von einem herrlichen Silbergrau durchbrochen. Als Konferenzsaal dient die Vorhalle des Museums, die als fühlter Aufent halt extra dafür hergerichtet wurde. Im zweiten Stock be-finden sich die Erfrischungsräume. Die Mixer, Bardamen und Kellner sind ausgesuchte Leute und sprechen mindestens drei Sprachen. Alle nur denkbaren Getränke, vom Cham-pagner bis zum Ribesheimer. Münchener und Pilsener Bier, Bhusty und Budfa, find vorhanden, damit ja jeder Gaft fein Lieblingsgetrant vorfindet. Neben dem Konferengfaal im Erdgeschoß befindet fich die

Seelenzelle der gangen Ronfereng.

Sier ift die Preffegentrale eingerichtet. Richt weniger als 70 Fernsprechzellen find gebaut worden und Boft und Telegraphenamt haben extra einige Buros gur Bedienung der Reporter eingerichtet. Sier ift der eigentliche

Sochofen ber Konferenz, wo alle Berhandlungsergebniffe bis gur Giebehite ermarmt und in die Welt hinausgefuntt werden. An allen Eden und Enden sieht man Lautsprecher, die die Aufgabe haben, die Reden der einzelnen Delegierten überall verständlich zu machen. Auch wenn man alfo nicht direft im Konferenz-faal anwesend ift, fann man der Konferenz doch folgen.

So optimistisch der gange Anstrich ift, ift man doch allegemein mit Beifimismus gelaben.

Man verhehlt fich feineswegs, daß die Gegenfate derart schnet werden fann. Bwar wird man in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung mand Gutes ichaffen, zumal

und finanzieller Beziehung manh Guies ichaffen, zumal die Hauptausgabe der Konferenz ia die Negelung von Fragen auf diesen zwei Gebieten ist. Auf dem Frogramm der Konferenz sollen solgende Punkte stehen:

a) Finanzfragen: Währungs- und Areditpolitik, Devisenschwierigkeiten, Preisstand, Kapitalumlauf.

b) Wirtschaftliche Fragen: Verbesserung der Produktionsbedingungen und des "Warenaustausches", besonders auf dem Gebiete der Zollpolitik, der Ein- und Aussuhrverbote und »Veschäufungen, der Kontingente und anderer Handelshemmnisse, der Vereinbarungen zwischen den Erzenaern.

Alle Ergebniffe werden aber mehr oder weniger bavon abhängen, ob man fich in politischer Beziehung näher fommt. Die Eröffnung der Konferenz wird heute nachmittag

durch eine Rede König Georgs vollaogen.

#### Start zum italienischen Dzeanflug am Mittwod

Rom, 12. Juni. Im italienifchen Seeflughafen Orbetello ift nunmehr alles bereit für ben großen Geichwaderflug nach Nordamerita. Es herricht jene fieberhafte Stimmung, Die großen und ichwierigen Greigniffen vorhergeht. Bierund: amangig Apparate und fechsundnenngig Mann Bejagung vom Luftfahrtminifter bis dum Motorenwärter - erwarten bas Signal- jum Abflug.

Bie wir horen, wird ber Start mahricheinlich am Mitts woch morgen erfolgen, wenn es das Wetter erlaubt.

#### Reichsminister Seldte in Mailand

Mailand, 12. Juni. Arbeitsminifter Seldte und General-bireffor Dorpmuller von der Reichsbahn find Samstag abend in Mailand gu einem furgen inoffigiellen Befuch eingetrof= in Mailand zu einem furzen inosstätellen Besuch eingerwifen, der dem Studium der italienischen Automobilstraßenvorganisation und -technik gewidmet sein soll. In ihrer Besleitung besinden sich die Direktoren Leibbrand, Rudolphi. Ahlemann und Hof von der Eisenbahnhauptverwaltung und Miniskerialrat Wilhelm von der Reichskanziei. Zum Empfang am Bahnhof hatten sich Senator Puricelli, der bekannte italienische Straßenbauer Generalkonsul Schmitt und für die deutsche Kolonie Dr. Rautenkranz eingefunden. Die hiefige Stahlhelmgruppe, sowie die nationasozialistischen Ortsgruppen hatten mit ihren Fahnen auf dem Bahnsteig Aufstellung genommen,

Bege ber rein parlamentarisch-mechanischen Denkweise ber in politische Parteien gruppierte Ratholigismus langjam aber ficher in eine völlig falsche Front geraten, bis zur Revolution, in der der fünstliche Apparat der parlamentarischen Demofratie und mit ihr die Schlüffelstellung der katholischen Parteien zusammengebrochen sei.

teien zusammengebrochen sei.

Es gelte heute wieder, darauf hinzuweisen, daß der Gedanke des Alassenkampses durch echt deutschen und echt kanstellichen Ausbau der deutschen Gemeinschaft zu überwinden sein lichen Ausbau der deutschen Semeinschaft zu überwinden sei sicherheitellung der gesellschaftlichen Ordnung sei schechtlich der elemenkare Voraussehung für die endgültige Aufrechterhaltung unserer christlichen Aultur. Gerade hier könne und müsse der deutsche Katholis wegsührend sein, denn anch der starke Staat, der heute von sich aus die Regelung der Gesellschaftsordnung in die Hand genommen habe, sei eine Forderung wie sie die Enzyskisten der Päpste ausgestellt hätten. Die deutschen Gesellen können kolz sein, an der Schwelle einer neuen Zeit nicht zu den Erweckern dieser Reichslides zu gehören und zum Verkünder des Gedankens geworden zu sein, von dem der Dichter singe: "Wir wollen das Wort nicht sprechen, nicht Buben gleich werden, wollen predigen und sprechen zum heiligen deutschen Reich". Die Ausführungen des Vizekanzlers wurden wiederholt von

Ausführungen des Bigefanglers murden miederholt von frürmischem Beifall unterbrochen und gum Schluß mit leb-

Saften Beifallstundgebungen aufgenommen.

### Plötzlicher Abbruch des Gesellentages Zwischenfälle in München

Münden, 12. Juni. Bie die baperische Polizei meldet, hat sich die Leitung des Deutschen Gesellentages wegen wiedersholter Zusammenstöße von sich aus gezwungen gesehen, den Gesellentag vorzeitig zu schliegen. Sämtliche für den gestrigen Sonntag vorzeiehenen letten Beranstaltungen wurden abgesiget. in auch ber Rarmittagsantesbiens in der geneten abgesagt, to auch ber Bormittagsgottesbienst in ber großen Salle des Ausstellungsparkes. Die Teilnehmer sind aufgefordert worden, unverzüglich die Heimreise anzutreten.

Die bayerische politische Polizei teilt biergu u. a. mit: "Auf Vorstellung der Leitung des Deutschen Gesellentages hat die baverische Regierung die Abhaltung des Tages unter verschiedenen Bedingungen zugelassen. deren Erfüllung von der Leitung des Geiellentages auch zugesagt worden ist.

Da aber eine große Angahl der Teilnehmer des Gefellentages ohne Rudficht auf die erregte Stimmung in der Bevölferung in einer Uniform auftrat, die in ihrer Farbe dem Braunhemd ähnlich war, wurde die Erregung dadurch noch mehr gesteigert, zumal in den Areisen der nationalsozialistischen Bevölferung diese Uniform als ein Misbrauch der Braunhemden angesehen wurde. Aus diesem Grunde kam es in der gangen Stadt wiederholt gu erheblichen Ausschreitungen. Um weitere Störungen der öffentlichen Rube und Ordnung zu verhindern wurde auf Beijung des Innenminite-riums nochmals auf das bereits bestehende Uniformverbot hingewiesen, zumal auch zu befürchten stand, daß sich Ausichreitungen gegen die sahlreich anwesenden geiftlichen Guh-rer dieser weltlichen Bereine ereignen wurden

Unter unrichtiger Beitergabe ber seinerzeitigen Berbots-grunde brachte die Leitung des Gesellentages die Serren Bizefangler von Papen und Birtichaftsminifter Graf Quadt in die unangenehme Lage, unter diefen ichwierigen Umftanden als offizielle Bertreter an diefer Tagung teilgunehmen.

In der Racht auf Conntag mußten wiederholt die bereitgestellten Ueberfallfommandos ausruden, um bei den sahl-reichen Zusammenstößen einzuschreiten, die durch die tros des Uniformverbots in Uniform aufgetretenen Mitglieder der Gefellenvereine hervorgerufen murben.

Dieje wiederholten Zusammenftobe haben bewiesen, daß die Mitglieder der Gesellenvereine nicht die Disziplin gewahrt haben, die man jur ungestörten Durchsuhrung dieser Tagung von ihnen erwarten tonnte und mußte. Aus biefem Grunde iah fich die Leitung des Gefellentages von fich aus gezwungen, den Beiellentag vorzeitig gu ichließen.

Bizekanzler v. Papen vor den deutschen Gefellen

München, 12. Juni. Im Rahmen einer Aundgebung des beutichen Gesellentages am Samstag in der großen Halle des Ausstellungsparfes hielt Bizekanzler von Papen eine Rebe, in der er darauf hinwies, daß die Gesellen als erste ber fatholischen Berbände in großer öffentlicher Aundgebung bas Bekenntnis zu dem neuen deutschen Staatsaufdau ab-legten. Der Zweck der Tagung sei, die Aufgaben zu um-reißen, die dem deutschen Katholizismus in dem großen um-fassenden Gebiet des öffentlichen Lebens zukommen Schon im Raiferreich hatten die deutschen Ratholiten nur eine defenfive

Politif getrieben. Als 1918 das Raiferreich gufammengebro-chen sei, und damit die Sicherungen die der fatholische Bolkschen sei, und damit die Sicherungen die der katholische Bolksteil, sich im Kaiserreich errungen hätte, sei trohdem diese Politië der Desensive sorigesest worden, die sich damit erschöpft habe, taktisch parlamentarische Borteile zu ergattern. Gerade die Gebiete, auf denen der Katholizismus aus seinem alten Gedankengut heraus hätte geistig sührend sein missen, seien in der Dede des Parteilebens versandet. So sei auf dem

# Tag der Hitlerjugend

Rede Dr. Göbbels

Berlin, 12, Juni. Im Rahmen eines großen Jugendiportsestes sand gestern der "Tag der Sitlerjugend" unter der Schirmherrichaft des Reichsministers Dr. Göbbels im Deutschen Stadion im Grunewald ftatt. Am Bormittag brachte die hitlerjugend dem Reichspropagandaminifter vor seiner Wohnung ein Morgenständchen dar. Das große sport-liche Programm, das sich von '3 Uhr an abwickelte, wurde leider durch einen mehrstündigen starten Regen beeintrach-tigt. Gegen 14 Uhr hatten fich auf der Beerstraße und auf ber Rennbahnstraße etwa 50 000 Sitlerjungen und Madden aus Berlin und Brandenburg gesammelt und marichierten in geschloffenen Bugen jum Stadion. Reben den Braunbemden sah man gablreiche Jugendliche aus de Fabriken und Berk-stätten in ihren Arbeitskitteln Gine Abordnung der Bis-marchjugend und des Königin-Luise-Bundes nahmen an dem Taa der Sitleringend teil

Rach Erledigung des iportlichen Teils nahm Reichsminifter Dr. Göbbels

das Bort ju einer Aniprache in der er ausführte: "Der Staat den wir erobert haben ift ein Staat der deutschen Jugend. Es maren junge Menichen die 14 Jahre lang gegen bie Republif Biberftand leifteten, und es maren ebenfalls junge Menichen die am 30, Januar die Macht in ihre Sande nahmen. Der Nationaliozialismus ift der politische Ausbrud biefer deutichen Jugend. Bohl niemals haben unge Menichen einen jo ichweren und fteinigen Bea zu beichreiten ae-habt wie die Generation die durch den Nationalsozialis: mus am 30. Januar an die Macht gefommen it. Ihr feib beute die Trager bes Staates auf Garen jungen Emultern ruft die Bufunft unieres Landes, und wenn wir die Macht einmal übergeben muffen dann nur in Gure Bande.

Dr Gobbels erinnerte daran. af er vor 14 Tagen ben Borbeimarich der italienischen faldiftischen Jugen' im Fo-rum Muffolini in Rom abgenommen habe. Bas die italienifche Quaend in gebn ahriger Aufbauarbei' vorgemacht habe, muffe die deutiche Augend lett nachmache... Das werde in Deutschland viel eber und ichneller gelingen weil Deutschland eine Jugend befitt, der die Difaiplin und die Ordnung,

die Bucht und das Ginordnungsvermögen icon von Batern und Borvatern ber in Bleifch und Blut übergegangen fet. Es muß in Bufunft in Dentschland nur ein Reich, ein Sibrer, eine 3bee und 'ine Bartei fein.

Alle Deutschen muffen umichloffen werben von einer gemeinfamen Befinnung einer gemeinfamen Singabe und einer remeinsamen Begeifterung.

Navoleon hat einmal gesagt: Ich wünsche alte Majore und junge Generale. Das Bort hat auch für uns Bebeutung; junge Männer muffen bas Geschid des Staates in die Sand nehmen Manner. die noch ben Mut haben, etwas au jagen die fich noch freudig ihrer Berantwortung unterordnen, Manner, die nicht ein Leben hinter fich, fondern por fich haben Und io jage ich Euch benn:

Beber von Gud trägt ben Maricalitab in feinem Tor: nifter! Jebem von End ift ber Bea freigemacht gu ben höchften Stellen bes Staates, jeder von Euch hat bie Chance, einmal die oberfte Spipe diefes inngen Deutich= land an repräfentieren.

Erwerbt Guch den Erfola durch Fleif Bucht. Ordnung und Singabe. Seid Guch bewußt. daß heute in Deutschland wieber Beidichte gemacht wird und bringt Gure treue Singabe und Begeisterung für das Reich, das wir mit Euch durch Euch und für Euch erobert haben, zur Ausdruck indem Ihr ruft: Unfere Idee unfere Bewegung und unfer Kührer:

Der Reichsjugenbführer Baldur von Schirad gedachte in einer furgen Aniprache gunachft der gehnjährigen Gebacht nisfeier Schlageters. Auch beute wolle die Jugend ein Befenntnis ablegen jum Beift des Opfers und der Singabe und der revolutionaren Saltung, für die Schlageter ein Symbol geworden fei. Er erinnerte weiter an die ichweren Rampfe ber nationaliogialistischen Bewegung in Berlin und gebachte ber Gefallenen ber Sitlerjugend. Er rief jum Schluß ber Jugend für ben fommenden Rampf die Barole au: burch Sozialismus jur Nation!

Die Rundgebung endete mit einem Borbeimarich vor ben Führern.

# Im Zeichen des Rotkreuztages

Berlin, 12. Juni. Die Reichshauptstadt stand am Sonn-tag im Zeichen der Opserdant-Veranstaltungen des Roten Kreuzes. Zahlreiche Kundgebungen erinnerten die Be-völkerung an die aufopfernde segensreiche Liebestätigkeit

volterung an die ausopfernde segensreiche Liebestätigkeit des Roten Kreuzes in Krieg und Frieden.

Bu der Kundgebung im Lustgarten, die auf den Deutschlandsender übertragen wurde, sand sich neben den Verbänden, die in langer Front vor dem Schloß Ausstellung nahmen, auch ein zahlreiches Publikum ein. Die Front des Schlosses schwädes schlosses schwädes, die man auch vor und auf der Schloßrampe sah, flankiert von den Rationalflaggen.

Antonatjungen.
Der Borstende vom Roten Kreuz Berlin, Generalmajor a. D. Bender, gab in Begrüßungsworten seiner Freude über den Aufmarsch und das Interesse der Bevölkerung Ausdruck und nannte die Beranstaltung eine Bertrauensfundgebung Berlins für das Rote Kreuz, das hier wie im Beich dam Rolfe zeisen molle wie es in zielhemuster Ar-Reich bem Bolfe zeigen wolle, wie es in gielbewußter Ar-beit, sugend auf traditionell vaterländischer Einstellung, seine Rraft einfett für ein freies und glüdliches Deutschland.

Dann fprach

Reichsinnenminifter Dr. Frid:

Es möge feber freudig am Werke des Roten Areuzes mit-icaffen, daß es gedeihe und dum Segen unseres deutschen Baterlandes wirke Berbunden mit dem Volke sei das Note Areuz bereit, alle seine Kräfte einzusehen für die hohen Ziele unseres Fithrers Adolf Hitler. So sei Dienst für das Rote Rreng Dienft für Bolf und Baterland.

Das Deutschlandlied beichloß die Aniprace des Di-

Der Präfident des Deutschen Roten Greuges, von Bin: terfeld-Menkin, dantte dem Minifter und hob hervor, daß das Rote Kreus besonderen Bert darauf lege, daß feine Arbeit im Bertrauen bes Bolfes murgele.

Nachdem die Aundgebung mit dem Horst-Bessel-Lied ihren Ausgang gesunden hatte, begaben sich Reichstimenminister Dr. Frid und Präsident von Winterseld-Mentin sowie die übrigen Chrengafte jum Chrenmal Unfer den Linden, um bort unter ben Klangen des Liedes vom Guten Kameraben dort unter den Klangen des Liedes vom Guten Kameraven im Gedenken an die Gefallenen des Weltfrieges, unter denen sich ja auch viele Angehörige des Roten Kreuzes be-finden, Kränze der Reichsregierung und des Koten Kreuzes niederzulegen. Der Borbeimarsch der Verbände vor dem Chrenmal und den Ehrengästen bildete den Abschluß dieser Geuntnarankeltung des Katen Creuzes in Berlin Sauptveranstaltung des Roten Kreuges in Berlin.

Der kommunistische Strafgefangene Karl Bottes, ber einen Su-Mann ermorbet hat und wegen weiterer Straftaten gur Bett eine Gefängnisftrafe in Effen verbuste, murde bet einem Fluchtversuch erschoffen.

Die Reichsleitung für den Arbeitsdienft macht darauf aufmerkiam daß Junglehrer bis jum 25. Jahre, die auf dem Boden der Regierung Sitler fteben, im Arbeitsdienst Berwendung finden fonnen.

Bum Botichafter der Bereinigten Staaten in Berlin wurde der Profesor für amerikanische Geschichte an der Universität Chicago, Billiam E. Dodd. ernannt,

Bie in der Kovensagener Preffe verlautet, ift in Ofigron- land bei ben bort angestellten wiffenschaftlichen Untersuchungen nicht nur Gilber und Rupfer, fondern auch Gold gefun-

In der Proving Tichachar bei der Stadt Dolonor flog ein chinesisches Bulvermagazin in die Luft. Die Bachttruppe von 22 Mann fam dabet ums Leben.

Der amerifanische Flieger Mattern ift nach einem amt-lichen Funkspruch aus Chabarowsk bort am Sonntag um 3 Uhr nachts gelandet.

In der fechsftundigen Tagung der fogialdemofratifchen Reichstagsfraftion am Camstag, an der auch die in Berlin anmefenden Mitglieder des Parteivorstandes teilnahmen. murde beschloffen: "Der Sit bes Parteivorstandes ift in Deutschland." Gerner murde beschloffen, wegen Freilaffung ber in Schuthaft befindlichen Mitglieder der Bartei bei ber Regierung vorftellie an werden.

Bu Ehren Bilheln Furtwänglers veranstaltete Samstag vormittag die Rapelle der Garde Republicaine ein Privatkonzert, an dem als einziger Zuhörer Furtwängler teilnahm. Es wurde eine Suite von Pierne gespielt, Furtwängler dankte mit einer kleinen Ansprache für die außerordent-

Auf der Arbeitskonferens in Genf fand die Aussprache über die Arbeitszeitverfürgung burd Ginführung ber 40-Stundenwoche ftatt. Der deutsche Bertreter erflarte, daß die Reichsregierung vor einer Buftimmung gu einem Abfommen über die 40-Stundenmoche erft die Ergebniffe der Belt= wirtschaftskonfereng abwarte

Nach einer Meldung Berliner Abendblätter aus Istam-bul entgleiste ber Taurus-Expreh Abana-Ankara bei Es-kischebir. Zwölf Reijende follen getötet worden sein. Von 50 Personen, die noch vermißt werden, befürchtet man, daß sie ertrunken sind. Das Unglück soll durch Unterspülung des Bahndammes infolge starker Ueberschwemmungen herporgerufen worden fein.

Rach einem bei ber Samburg-Amerika-Binie eingegangenen Telearamm aus Vernambuco ift .. Graf Zeppelin" am Samstag 2.45 Uhr mitteleuropäischer Zeit zu seiner Ruckfahrt nach Europa gestartet. An Bord befinden sich 18 Kahr-

#### Fiefeler gewinnt die deutsche Kunftslugmeisterschaft

Berlin, 12. Juni. Auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof fanden am Sonntag die Schlußkämpfe der Deutschen Kunstilugmeisterschaften statt. Nach dem Ausscheiden pon Liesel Bach beteiligten sich au diesen Wettkämpsen um den höchsten Titel der deutschen Sportfliegerei nur noch die beiden Meisterslieger Gerhard Fieseler und Gert Achgelis. Mit 270 Kunsten gingen beide Kämpser am Sonntag in ihr Kürprogramm. Beide Filoten gaben ihr Bestes und zum Schluß gelang es Fieseler doch, seinen jüngeren Gehner noch einmal an ichlagen. Er siegte mit 1535 gegenüber den 1373 einmal au ichlagen. Er fiegte mit 1535 gegenüber den 1378 Puntten die Achgelis aus seinem Programm herausholen fonnte

Die Berliner Flugwoche ichließt am fommenden Conntag mit der Rationalen Flugschau 1938 bes Aeroflubs von

## Anschläge auf österreichische Politiker

Seimwehraufmarsch ohne Anteilnahme der Bebölterung

Bien, 12. Juni. Am Sonntag sind in Desterreich Ansischläge auf zwei bekannte Politiker verübt worden. Nach einem Bericht aus Innsbruck wurden auf Dr. Steidle, den bekannten Tiroler Heinwehrsührer, als er vor seinle, dause anlangte, aus einem Auto rasch hintereinander mehrere Schiffe abgegeben. Einer der Schiffe verlette Dr. Steidle am Unterarm. Der Krastwagen hatte eine verschmierte Nummer so daß das Kennzeichen nicht genau feltgestellt werden konnte. Bisher ist weder das Auto setzgestellt worden noch irgend ein Anbaltspunkt über die Täter norworden noch irgend ein Anhaltspunft über die Tater vor-

Rach einer anderen Melbung aus Kirchdorf bet Brud an der Mur ift nur durch einen Zufall ein Anschlag auf den Steperer Landeshauptmann und früheren Minister Dr. Rintelen mißglückt. Es war bekannt, daß Dr. Rintelen eine beftimmte Straße bei seiner Rückfahrt benüben würde. Auf
bieser Straße explodierten kurz vor dem Passieren des Kraftwagens zwei mit Ammonit gefüllte Röhren. Größerer Schaden murde nicht angerichtet.

#### Scharfe Angriffe Starhembergs gegen Deutschland

Wien, 12. Juni. In Rrems fand am Sonntag der feit langem groß angekündigte Heimwehrausmarsch statt. Die Bewölkerung der Stadt verhielt sich gegenüber der Veranstältung völlig ablehnend. Es waren nur drei Häuser bestängt. Die Fenster waren geschlossen und vielsach verhängt. Un dem Ausmarsch beteiligten sich etwa 4000 Heimwehreute. Es waren it. a. auch der Bundessührer der Heimwehren, Fürst Starhemberg und der niederösterreichische Landessührer waren klieft erichienen Kürst Starhemberg arist in Fürst Starhemberg und der niederösterreichische Landesführer Graf Alberti erschienen. Fürst Starhemberg griff in seiner Rede das deutsche Reich außerordentlich schaf an und sazte u. a., das dritte Neich werde verschwinden und ein von Desterreich ausgebautes Deutschland erstehen. Der Jug der Geimwehren wurde von einem außerordentlichen Ausgebot von Gendarmerie und auch von Angehörigen des Bundesheeres gesichert. An einigen Stellen ereigneten sich, trohdem der größte Teil der Bevölsferung die Stadt verlassen, Kundgebungen. Es kam zu Reibereien, wodet Gendarmerie mit gekältem Baipnett einariss Sine Verson wurde leicht mit gefälltem Bajonett eingriff. Gine Perfon murde leicht

Bahrend bier ber gange Aufmarich raich ju Ende mar, ereigneten fich beim Abtransport der Beimwehren mehrere 3mifchenfälle, von denen fich wohl der ernftefte in Bilbelmeburg in der Rabe von Krems ereignete. Dort ftand vor dem Arbeiterheim eine Angahl Leute, um die vorbeifahrenden Automobile mit den Heinwehrleuten zu sehen, als plöhlich eine Defonation erfolgte, die anscheinend von einem Feuerswerkskörper herrührte. Die Heimwehrleute glaubten, es hanbele fich um einen Schuf und frürmten bas fogialiftifche Parteifeim. Gs fam babei ju einer muften Schlägerei, bei ber eine Berion ichmer und mehrere leicht verlett murben. Raich herbeigeholte Gendarmerte machte ber Schlägeret ein Ende.

#### Bernichtender Eindrud in Lettland über das bentiche Buttereinfuhrverbot.

Riga, 12. Juni. Die Nachricht von der Sperrung der lettischen Buttereinsuhr nach Deutschland wegen des von jüdischen und marriftischen Kreisen eingeleitern Bonfotts deutscher Waren, hat hier wie eine Bombe eingeschlagen und wird von allen Blättern in großer Aufmachung gebracht. Das Organ des Bauernbundes "Briwa Sene" überschreibt die Rachricht mit den Borten "Die Folgen der unverantwortlichen handlungsweise der Sozialdemofraten". Das lettische Ausenministerium beschäftigt sich zurzeit mit der Prüfung der Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem beutschen Berbot getrossen werden sollen.

#### Japanische Warnung an England

Tolio, 12. Juni. Der Sprecher bes japanifchen Auswärtigen Amtes teilte am Camstag ber Preffe mit, daß Japan amar eine Politif verfolge, die den Frieden mit allen ganbern gemährleifte. Japan murde aber gezwungen fein, Gegenmagnahmen gu ergreifen, falls Großbritannten auch weiterbin auf probibitiven japanfeindlichen Bollmagnahmen und Unterbindung ber Rohmaterialgufuhr nach Japan bestehen sollte, Es handele fich hier für Japan um eine Bebensfrage. Es fei noch bemerkt, daß in der halbamtlichen Ertlärung von Großbritannien als von einem Cand gefproden wird, deffen Gebiet von einem Biertel der Bevolferung der gesamten Belt bewohnt werde.

#### Gesuntenes U-Boot gefunden

Riga, 12. Juni. Lettische Fischer entbedten mit Gilfe von Tauchern zwischen Windau und Mischelfturm ein in Lettlands Sobeitsgebiet im Weltfriege untergegangenes noch gut erhaltenes U-Boot in 20 m Tiefe. In lettlichen Militär-freisen wird angenommen, daß es sich entweder um das deutsche U-Boot E 26 ober 57 handelt. Das U-Rort wird demnächit gehoben werden.

# ) Girafburg

Ein gröhlicher Militarroman aus ber Bortriegezeit von Anton Sawab

"Das freut mich!"

"herr Oberft, darf ber hoffchaufpieler Spielmann übers Jahr um die Hand Ihrer Tochter bitten? "Nein!" entgegnete der Oberft fehr schroff, "das ist

das einzige, was ich Ihnen nie erfüllen kann."
Spielmann lächelt verschmitt und sagt dann ked:
"Herr Oberst werden doch mein Schwiegervater!"
"Was unterstehen Sie sich?!"

"Die Wahrheit zu sagen! Ich liebe Gella und sie liebt mich! Unser Glück soll nicht am Trotz des Vaters scheitern. Die Liebe steht doch über allem . wenn es die große Liebe ift, wie fie unfere Bergen ausfüllt. Ueber allem, Berr Oberft, auch über Stand, Rang und Namen!"

"Dieje Meinung werbe ich nie teilen. Benn meine Tochter meinen Billen nicht respektiert, dann wird ihr mein haus immer berichloffen bleiben!"

"Liebe bricht alle Brücken hinter sich, besonders die Liebe einer Frau, Herr Oberft! Hella wird ohne Befinnen mählen!"

"Meine Tochter foll ben Bater, die Mutter einfach

beiseite schieben um Ihretwillen?"
"Wenn sie muß! Das Glud verlangt Opfer. Ein Bater, ber seinem Kinde bas Glud nicht gönnt, ist nicht wert, ein Bater zu heißen!"

Des Obersten Augen schießen Blite. "Gehen Sie! Gehen Sie! gehen Sie!" fagt er drohend. Spielmann verläßt das Zimmer.

Spielmann nimmt Abschied von den Kameraden, und er nimmt zugleich Abschied von ber alten deutschen Stadt Straßburg, die er lieben gelernt hat.

Er wandert noch einmal mit den Freunden durch die

engen Gassen der Altstadt, schaut noch einmal herab vom Munfter auf bie Rheinaue, in ber ber Berbft eingezogen Goldene Sonne liegt darüber. Noch einmal sehen sie bas silberne Band bes Rheins, das sich gemächlich durch bie Landschaft zieht.

Das Glück wartet auf ihn . . in Dresden! Und boch erfaßt jett tiefe Wehmut sein Berg, ba er bon ben Kameraben scheiben muß.

Er hat fie lieb gewonnen, den waderen Kilian, der ein glücklicher Bräutigam ift, ben rauhen aber herzlichen Rabaunke und den ftillen Willy Schnittchen.

Am Abend sind alle zusammen, sämtliche Kameraden ber Korporalichaft und feiern Abschied.

Mls Spielmann am anderen Morgen Abichieb nahm, ba ftand in so manches Kameraden Auge Die Träne. Spielmann felbft murbe es weich ums Berg und er empfand doch ein beglückendes Gefühl, daß er die ichonfte, reinfte Gabe des Lebens neben ber Liebe, die Ramerab-

schaft, in reinster, edelfter Form kennen gelernt hatte. Bas war alle Mühfal gegen dieses Gotteswunder? Sie begleiteten ihn alle bis zum Tor. Noch einmal umfing Spielmann alles mit seinen Augen. Die Kafernen . . den Hof . . alles so nüchtern im Grunde genommen und boch fo vielfagend, benn bie Erinnerung war

mit allem berknüpft. Als er aus dem Tor schritt, da klang ihm der Gefang der Soldaten nach:

D Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt, Darinnen liegt begraben jo maniger Solbat, Der Bater und Mutter getreu geliebet hat."

Die Tränen steigen empor, die Augen werden ihm feucht, als das Lied an seine Ohren klingt und sich ben Weg zum Herzen bahnt.

Dann fährt er zu Oberleutnant Rocca und nimmt herzlichen Abschied von ihm und der Lina, dem alten guten Weibel.

Dem General muß er sich noch vorstellen.

Das geschieht auch und Erzellenz von der Berghe spricht ihm noch einmal tiefbewegt ben Dank aus.

"Ich habe alles nach Berlin gemelbet, bas Kriegsministerium weiß von Ihrer Tat. Der Lohn wird nicht ausbleiben."

"Ich habe nur so gehandelt, wie es jeder Deutsche tun

"Auch das ist schon ein hohes Berdienst ... wenn einer so handelt wie er handeln muß! Leben Sie wohl, Spiel-mann! Der König ruft Sie, er fordert Ihre Kunst wieder von Ihnen! Sie werden nicht nach Straßburg zurückfommen. Aber behalten Sie es in einem guten Andenken. Strafburg ifts wert, daß man es liebt!"

"Ich liebe die Stadt und das Land, Erzellenz! Ich

werds nie vergeffen!" Berglich brudten fie einander die Sande.

Dann trug ber Bug Spielmann heimwärts an ben

Strand der Elbe. Er ahnte nicht, daß just an diesem Tag der Beinbauer

Roquet mit seiner Tochter bei der Wache der Manteuffelfaserne nach Spielmann fragte, wo man ihnen mitteilte, baß er heute eben nach Dresden versetzt worden sei.

Worauf Tränen in den hübschen Augen des Mädels

Hella ift in Erwartung auf eine Nachricht bes Geliebten. Aber fein Brief ift auf bem Boftamt ba, fo oft sie auch nachfragt.

Doch etwas anderes geschieht. Tante Ulrife hat einen Brief bon ihrem Bruder erhalten und der Oberft ichreibt barin, daß Gella fofort nach Saufe fommen foll. Sie foll den Frühzug am Mittwoch benuten und man wird fie abends abholen.

Einen Augenblid bentt Bella, daß fich ber Bater anders besonnen habe, daß er mit einer Berbindung mit Spielmann einverstanden sein fonne, aber fehr balb verwirft sie ben Gebanken wieber.

Rein ... etwas anderes ift geschehen. Der Rönig hat Spielmann nach Dresben beorbert und

drum soll sie schleunigst von hier weg.

# Der Angriffscharakter der Kampfwagen

Bom rein militärischen Standpunkt betrachtet, ift eine objettive Feststellung von Angriffs- und Berteidigungsmaffen, wie fie in Genf versucht wird, unmöglich. Jede Baffe, die ber Angreifer anwendet, braucht auch ber Berteidiger gur Abwehr, fet es eine Sandwaffe oder ein ichweres Gefchut, ein Kampswagen oder ein Flugzeng. In Bahrheit ist daher der Begriff "Angrifswassen" ein rein subjektiver: Jede Basse, die der Angreiser, nicht aber der Verteidiger besitzt, ist eine Angrisswasse. Bor dieser einsachen Feststellung schenen sich die Ententemächte, weil dann die selbstverständliche Folge die qualitative Gleichberechtigung Deutschlands wäre. mare, b. f. feine Ausruftung mit den gleichen Baffen, wie fte felbft befigen. Darum führt man in Genf einen mahren

Giertanz auf, um den Berteidigungscharafter der eigenen schweren Waffen zu beweisen, ohne doch Deutschland diese angeblich so harmlosen Baffen bewilligen zu wollen. Besonders peinlich wirkt diese französisch-englische Heuchelei im Falle der Kampswagen, die im Weltkriege bekanntlich von den Bestmächten als ausgesprochenes Angriffsmittel gebaut wurden, um als ultima ratio aus dem setzgeschenen Stellungskriege wieder zum Remeaungskriege zu fahrenen Stellungsfrieg wieder jum Bewegungsfrieg ju kommen. Die Kampswagen hatten im Kriege die Aufgabe, beim Angriff die verstedt stehenden Maschinengewehre gu bekämpfen und die Sindernisse niederzuwalzen, um damit der Infanterie den Weg an den Feind zu bahnen. Wenn also überhaupt eine Waffe, so sind die Kampswagen als Angriffswaffen in höchster Form anzusprechen. Und tropdem wird in Genf von Frangofen und Englandern den Rampfmagen der Angriffscharafter abgesprochen und zwar von den Engländern vor allem den leichten, von den Franzosen den

schweren Kampswagen. Den Engländern ist zu erwidern, daß auch die leichten Kampswagen, wenn auch nicht gegen schwere, so doch gegen leichte Feldbesestigungen und vor allem im Bewegungsfriege in Berbindung mit Kavallerte und motorisierten Berbanden als bochwertiges Angriffsmittel verwendet merben. Ausdrücklich beißt es in der englischen "vorläufigen

Gefechtsvorschrift für Kampf= und Pangerfraftwagen" von 1927: "Die Kampfwagen muffen für ihre eigentliche Rolle ben Angriff, gurudgehalten und erft eingesetzt werden, um mit den anderen Waffen durch rechtzeitiges Gingreifen an der entscheidenden Stelle gusammenguwirfen, häufig durch Flanken- und Rudenangriffe, ferner um in Berbindung mit anderen beweglichen Truppen oder auch selbständig einen sich anbahnenden Ersolg auszunutzen." Daß es sich bei den dier genannten Aufgaben nicht um schwere, sondern nur um mittlere und leichte Kampswagen handeln kann, wird kein englischer Offizier bestreiten können. Diese amtliche englische Borichrift beweift ameifellos, daß auch die leichten Kampfwagen hervorragende Angriffsmaffen find. Gang allgemein beißt es an anderer Stelle der betreffenden Borschrift noch einmal: "Kampfwagen find ihrem Wesen nach Angriffswaffen. Zu paffiver Berteidigung eignen sich die Kampfwagen nicht."

Bei den Franzosen geht schon allein aus der Bezeichnung der Kampswagentopen klar der Angriffs- baw. Durchbruchs-charakter hervor. So hieß der französische leichte Kampswagen vor einigen Jahren noch "char d'assaut" — Angriffskampfwagen, mabrend der schwere Kampfwagen noch heute "char de rupture" = Durchbruchskampfwagen beißt, womit er ausdrücklich zur schwersten Angriffswaffe gestempelt ist Auch die amtlichen frangösischen Vorschriften lassen nirgends einen Zweifel in dem Angriffscharaker der Kampswagen. So heißt es u. a. im Gesechtsteil des französischen Insante-riereglements vom 1. 3. 28: "Die Kampswagen, deren Tätigkeit in der Hauptsache offensiv ift . .

Alfo babeim in England und Franfreich gibt man offen ju, daß die Rampfwagen bagu bestimmt find, im Angriff den Berteidiger niederzuwalzen. In Genf aber sind es ledig-lich Berteidigungswaffen, auf die diese "friedliebenden" Staaten im Interesse ihrer "Sicherheit" nicht verzichten können. Und Deutschlands Sicherheit? Ja Bauer, das ist etwas anderes. Für die forgt der Bölkerbund!

truppmann des Beltfrieges. In seiner vollen Ansrüstung, mit Gasmaske por dem Gesicht, das unter dem Stahlhelm verborgen ist; die Sandiäde über den Schultern zusammengebunden, dienen ihm als Beutel für die Handgranaten, die er im wilden Sprung des Angriss vorauswirft in den Graben des Feindes Auf Stiggen und Gemalben tennen ihn alle hundertsach bargestellt. hier steht er vor uns in den großen Glaskästen, mit feldmarschmäßig gepacktem Tournister, mit Sturmgepad - fo, wie er draußen, im Dred und Speck der Front, vier Jahre und länger gestanden hat. Sein Kämpfen, sein Siegen und Sterben, das sieht noch heute vor den Jungens, den fünftigen Soldaten Deutschlands, ir den Gesichtern der sterbenden Krieger. die Schlüters Künften lerhand in ben Fries des Chrenhofes gemeißelt hat.

#### Bom Badfifch zum Star

Drollige Erlebnisse aus ihrem Berdegang erzählt die beute weltbekannte amerikanische Filmschauspielerin Tallusah Bankhead. Als Backsich hatte sie eine Schwärmerei für einen berühmten Schauspieler Gines Tages wollte es der Bufall, daß fie in ein Reftaurant mitgenommen murde. Um Rebentisch faß der Angebetene mit Bruder und Schwester Der Badfiich verichlang ihn mit den Augen. aber er fab fie überhaupt nicht. Da beichloß sie, auf jeden Fall seine Aufmerksamkeit zu erregen. Sie legte ihren Strohhut auf den Tisch und sehte ihn mit einem Streichholz in Brand. Er brannte in heller Flamme auf dem Marmortisch auf. Das ganze Restaurant geriet in Aufruhr nur der Angebetene fah lediglich mit einem flüchtigen Blick nach der Ursache der allgemeinen Aufregung bin, dann plauderte er mit feinen Tifchgenoffen weiter, als ware nichts gefchehen. Tallulah Banthead aber hatte ben Berluft ihres hübschen und gang neuen Strobhutes gu beklagen. Als Tallulah erwachsen war, hatte fie den Bunsch, Schauspielerin zu werden. Sie machte einen Berfuch beim Theater, hatte jedoch fein Blud. Dann ging fie gu einem Gilmregiffeur, aber biefer fagte ihr, daß ihre Badenfnochen gu vorftebend maren, und daß ihre Naje fich nicht gut photographieren ließe. Sie begab fich darauf zu einem Arzt und ließ fich die Rafe operieren, ohne ihrer Familie davon etwas zu fagen. Dann versuchte fie wieder, beim Film beschäftigt zu werden. Aber obwohl fie sich also doch wirklich alle erdenkliche Mühe gegeben hatte, wies man fie auch jest wieder als unbrauchbar zurück. Dann verliebte fie sich in einen englischen Schauspieler und beichloß, als diefer nach England gurudkehrte, unter allen Umftänden mit ihm zu reifen. Sie borgte fich von Freunden etwas Geld, fagte ihrem Bater, daß sie nach London gebe, um berühmt au werden, und reifte ab. Rach wenigen 280= den fonnte die noch nicht Einundzwanzigjährige auf einer Bühne auftreten und machte Sensation. Eines Tages ging fie nach Hollywood und machte hier, wie fo viele andere Filmschauspielerinnen auch, ihr Glud. Beute verdient fie 20 000 Mark die Woche und spart, soviel sie kann. Geheiratet hat fie noch nicht, weil fie behauptet, dafür nicht Geld genug

### Deutsche Jungen im Zeughaus

"Tempel bes prenfifden Soldatentums". — Bor finmmen Bengen beg Ruhms. — Der Stohtruppmann

Schlüters Meisterban, das Zeughans Unter den Linden in Berlin, ist gang ebenso ein Ruhmestempel deutschen Sol-datentums, wie der durch eine überaus glückliche Fügung unmittelbar zu seiner Seite errichtete Bau von Schinkels Reuer Bache. Dat schon der Seherblick Moeller van den Brucks die aus roten, dunkel nachgebräunten Ziegeln er-richtete Bache, mit der edlen, von Säulen geschwidten Tempelfassade, in ihrer überwältigenden Schlichheit als den "Tempel preußischen Soldatentums" geschaut, so ift Schinfels Bache als Ehrenmal nun auch ihrer Bestimmung nach mirklich dem anneren Alleine Gerenwallen and wirklich dagt geworben. Schlüters Zeughaus aber bilbet badurch, beute noch mehr benn je, eine wundervolle Ergangung: bietet es doch gu der inneren Schau und Erhebung, gänzung: bietet es doch zu der inneren Schau und Erzebung, die wir von dem mit goldenem Eichenlaubtranz geschmicken Altar des preußischen Shrenmals mit hinausnehmen, nun auch die äußere Ueberschau über die Beichaffenheit unserer Soldaten des Weltkrieges, über Ausrüstung, Bewassung unserer Feldgrauen und über die der Feinde, denen sie unbesieglich vier Jahre lang gegenüber gestanden haben. In der Ruhmeshalle des Zeughauses haben wir schon als Jungens und heranwachsende Soldaten gestanden, von Schauern der Ehrsurcht überwältigt und die Augen schwideren werd angesichts der kummen Zeugen, die von dem Sieger-

mend angesichts der flummen Zeugen, die von dem Sieger-ruhm der Bismarckschen Einigungsfriege fündigen. Heute wie immer stehen wieder solche kleinen Kerle in der von Jahrhunderte altem Soldatenruhm umwitterten Halle, Staunen und fromme Scheu in Augen und Bergen über die Baffen und Baffenrode, die ihre tapferen Bater in ben Schlachten des Weltkrieges getragen haben. - Man muß sagen, daß die Zeughausleistung und ihre vielen fleißigen Mitarbeiter mit ersahrenem Blick und sicherer Sand zusammengestellt und ausgewählt haben, was an wichtigen Erwerbungen für diese Darstellung des Soldaten aus dem Beltfrieg gewonnen werden fonnte.



D.=G.=Exergieren ber fünftigen Golbaten Begeifterte Jungens im Berliner Zeughaus.

3m Chrenhof fteben die Saubiben und Mörfer, die Feldgeschütze und Minenwerfer, die die schwere Bewaffnung veranschaulichen: Beugen, stumme und doch so beredte Beugen für ein Mannestum aus Eisen und Stahl, das sich fett auch seinen Staat formt der hier drinnen und drau-gen, außerhalb der Mauern des Zeughauses, überall seine große Tradition und seine unverlterbare Kraft entfaltet. Dann, in der Ruhmeshalle, die Gewehre 08, die Rarabiner und Seitengewehre, die Maichinengewehre, das M.G. 08 und fein leichterer Bruder das M.-G. 08/15. Die in hundert Angriffs- und Abmehrichlachten in eifernem Tatt Sieg hammerten. Un einem erbeuteten ruffifden Mafchinengewehr fieht man noch die Spuren, die Rarben ber Be-icoggarbe die es jum Schweigen brachten . . . Geine Montierung auf einem Rabergeftell feffelt die Aufmertfamfeit der Jungens natürlich befonders. Beld' großes Glud, einmal beide Sande um die Sandhabe mit der Abaugsvorrichtung legen gu fonnen Und wenn wenigstens ein eingiger Finger neben den vielen Anabenhanden, die danach greifen, noch einen Plat, eine Stelle an ber Siegestrophae finden Und dann - dann fieht man ihn felbft . . . Den Stoß-



#### Die Ueberführung des ermordeten afghaniichen Gefandten

Der Sarg wird zur Ueber= führung nach Afghanistan auf dem Berliner Bahnhof Fried= richstraße in den Zug gebracht. Die Chrenkompagnie d.Reichs= wehr falutiert auf dem Bahn=

# Die "Lusitania" war gewarnt!

Neue Enthüllungen über das "schwimmende Arsenal" - Ein amerikanischer Pastor klagt an

newyork, 12. Juni.

(D. B.) Die amerikanische Preffe beschäftigt fich gurzeit vielfach mit den aufsehenerregenden Beröffentlichungen eines befannten Kirchenmannes, des Paftors Clarf der im Jahre 1915 felbst an Bord der "Lusitania" war. Die Torpedierung dieses riefigen Baffagierdampfers war befanntlich einer der Sauptgrunde für bas ipatere Eintreten Ameritas in ben Beltfrieg. Durch den Ginfpruch Ameritas wurde damals ber

U-Bootfrieg westlich Englands überhaupt eingestellt und in der Kordsee nur nach der Prisenordnung durchgesührt. Heute steht es ziemlich sest, daß die Torpedierung der "Lu-stania" berechtigt war, weil sie tausende von Munitions-tisten an Bord hatte, deren Vorhandensein immer von den Amerikanern und Engländern geleugnet worden ift. Die Lügenpreffe ber Entente verftand es jedoch mit größtem Geichid, aus der Torpedierung ein großes "Berbrechen" der Deutschen ju konstruieren und damit die öffentliche Meinung in den Bereinigten Staaten auf das hochfte gu erregen.

Die Tatjache, daß die Lufitania Baffen und Munition an Bord hatte, wird von Baftor Clark nicht nur bestätigt, er bezeichnet den Passagierdampser jogar als ein "schwimmen-bes Arsenal", das bis unters Deck mit Kriegsmaterial voll-gestops war. Er hat sich jetzt enticklossen, mit seinem Bissen an die Deffentlickeit zu treten, weil er es nicht mehr mit ansehen könne, daß die Welt von der Lüge regiert werde.

Nach seinen Mitteilungen war die Kriegsfracht ber "Lusi-tania" auch ber Mannschaft größtenteils bekannt Bei ber Ausfahrt ergaben fich die größten Schwierigkeiten, befonders

weil der deutsche Botschafter in Bashington vor der Mitfahrt gewarnt hatte. Zahlreiche Mannschaften desertierten und viele Paffagiere zogen ihre Platbelegungen zurud. Der Tod der 1200 Paffagiere fällt daher denjenigen zur Laft, die wider das Bölferrecht den Paffagierdampfer heimlich für Kriegs=

zwecke benutten. Der jenfationellfte Teil der Enthüllungen Baftor Clarks ist jedoch die Bersicherung, daß die "Lusitania" auch por der Torpedierung durch das deutsche U-Boot gewormt worden ist. Das deutsche U-Boot hat aus der Ferne Zeichen gegeben, die jedoch von dem Kapitan der "Lufitania" nicht beachtet wurden, weil er hoffte, mit feinen ichnellen Daichinen noch zu entschlüpfen. Das Schiff steuerte direkt auf die Rüste zu und wurde erst bei diesem Fluchtversuch von dem tödlichen Torpedo getroffen, so daß bei der Katastrophe nur wenige entichlupfen fonnten. Satte ber Rapitan die Barnung bes beutichen 11-Bootes

beachtet, fo ware auch den hundert amerikanischen Baffagieren, die bei der Kataftrophe ums Leben famen, fein Saar gefrümmt worden. Sie hätten in aller Ruhe die Boote besteigen fonnen und waren sicher von einem anderen eng-lischen Shiffe aufgenommen worden.

Die Enthüllungen des amerikanischen Baftors tommen leider viel gu fpat. Aber mahrend des Belifrieges mare die Wahrheit von der machtvollen Greuelpresse sicher nicht gehört worden. Es ist jedenfalls Pastor Clark zu danken, daß er wenigstens heute der Wahrheit die Ehre gibt.

## Die Festtage der badisch. Leibdragoner

Alte Kameraden in der alten Garnison Karlsrube

Karlsruhe, 12. Juni. Wieder hatte sich die badische Landeshauptstadt zum Bochenende gerüstet, um die ehemaligen Angehörigen des 1. Badischen Leib-Dragoner Regiments in einem festlichen Aleid zu emplangen. Leider war der Wettergott den seistlichen Tagen wenig günftig gesinnt, Nachdem schon in den letzten Bochen der Tag der Hitlerjugend und der Leibgrenadiertag verregnet waren, bewies der Himmel auch am vergangenen Sonntag feinerlei Einsicht mit den Bünschen der Karlsruher Bevölkerung, endlich einmal einen Festzug ohne Regem zu erleben. Nur der unverwistlichen Stimmung der Leib-Dragoner ist es zu verdanken, daß die Wiedersehensseier in der alten Garnison, die auch der Feier der 130. Wiedersehr der Regimentsgründung galt, dennoch einen harmonischen Berlauf nahm. Der Borabend des Hauptsages vereinte die aus allen Teilen des Landes erschienen Teilnehmer des Leib-Dragoner-Tages in der Festhalle, deren großer Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Bom Podium herab grüßte aus einem Bald von Fahnen und Standarten das große Bild des toten Cheis des Regiments, Großherzog Friedrich I in den Saal. Mit dem letzten Friedenskommandeur, dem aus Schlesien herzbeigeilten Generalmajor Graf Geßler, waren auch Generalmajor Freiherr von Polzing-Bollschweil und Oberftleutsnatt Göler von Ravensburg erschienen, die zusammen mit dem verdienstvollen Organisator des Leib-Dragonertages, Oberftleutnant Frhr. von Fichard-Karlsruhe, vom Präsidenten des Badischen Kriegerbundes. General Ulmann, Karlstuhe mit dem Berdienststrauz 1. Klasse ausgezeichnet wurden. Die Fe ft re de hielt der überall sehr bekannte und gesschätzten Beneralen. Freiherr von Holzing, der in prächtigen Worten die hohen soldatischen Tugenden der Leibdragoner pries.

Der Sonntag begann mit den Festgottesdiensten und dem — leider verregneten — Festzug, an dem sich neben den Abordnungen der Karlsruher Militärvereine auch eine Gruppe Dragoner in der alten Unisorm und viele ehemalige Offisiere beteiligten. Am Shrenmal der badischen Leidbragoner grüßte Generalmajor Graf Geßler die alten Kameraden aus Krieg und Frieden und ermahnte sie, sich des Opfers der toten Leib-Dragoner würdig zu erweisen. Auch der Reichsstatthalter Robert Wagner war zugegen. Das Lied vom guten Kameraden klang in den grauen Tag, als sich die Fahnen senkten und die Toten des Weltkriegs ehrten. Nach einem Parademarsch des großen Festzuges vor den ehemastigen Führern des Regiments ging es dann mit klingendem Spiel zum Festzlat im Hof der alten Dragonerkaserne. Die reiterlichen Vorsührungen des Nachmittags, als deren Leiter Generalmajor Freiherr von Holzing sungierte, litten naturgemäß unter dem Regen, daß sie trozdem mit Bravour absolviert wurden, zeugte von echtem badischen Reitergeist. So endeten die Festzage der badischen Leib-Dragoner troz Regen und schwerer Wolken mit einem frohen Blick in die badische Reiterei, der sich die Leib-Dragoner mit Hord und Hand verschworen haben.

Oberes Bild: Die Feier am Denkmal.

Aufnahme: Raufch u. Bester. Unteres Bild: Reichsstatthalter Robert Wagner grüßt die

Unteres Bild: Reichsstatthalter Robert Wagner grüßt die Festieilnehmer. Aufnahme Photo-Bauer.





to-Bauer.

# Verbands=Tagungen

#### Candesverband des bad. hans- u. Grundbefiges

Baldfird, 12. Juni Dem 31. Berbandstag fam deshalb besondere Bedeutung ju, als der unter der marxistischen Herrichaft gedrückte Sausbesit ju der Regierung volles Bertrauen hat, daß fie die Intereffen des gesamten Sausbefites mit aller Kraft fördert und bereit ift. die Geffeln der Zwangs= wirtschaft im Bohnwesen baldigst zu lockern. Da auch die wichtige Frage einer neuen Verbandsleitung entschieden werden mußte, war es begreiflich, daß der Verbandstag einen außerordentlich starken Besuch aufzuweisen hatte. Das reizend gelegene Baldtirch am Ausgang des Elztales mit feiner reichen Geschichte hatte gum Empfang ber Gafte prachdie Baufer geschmudt. Am Samstag tand ein Unter haltungsabend statt, bet dem ausgezeichnete musikalische Darbietungen geboten murben. Die geschloffene Mitgliederversammlung leitete den Berbandstag ein. die unter der Lei= tung des geschäftsführenden Borfibenden, Rechtsanwalt Fr. A. Schmidt-Heidelberg ftand. In seiner Begrüßungsansprache stellte er fest, daß der Hausbesitz mit vollem Vertrauen dem neuen Staat gegenüberstehe. Dann würdigte er die histo-rische Bedeutung der nationalen Revolution, die einen Sieg über den Umfturg 1918, durch den dem Hausbesit schwere Schäben zugefügt worden seine. darstellt. Auch im neuen Staat wird der Sausbefit die Grundlage für die Biedergefundung der gesamten wirtschaftlichen Berhältniffe bilden

Herzliche Begrüßungsworte sprach ber Kizepräsident des Badischen Landtags, Abg. Schmidt-Bretten. Dieser teilte zunächt mit. daß er als Kommissar darüber zu wachen habe, daß durch Gleichschaltung die Leitung des Landesverbandes den neuen Berhältnissen entspreche. Den neuen Borstand bilden folgende Herren: 1 Borsigender Rechtsanwalt Schmidt-Heidelberg, 2. Bors. Rechtsanwalt Willet-Karlsrube, Berbandsrechner Bub-Pforzheim, die einstimmig gewählt wurden. Als Beisiger wurden gewählt Weier-Endres-Kehl. König-Konstanz. Kümmerle-Pforzheim, Bügler-Mannheim, Spielmann-Freidurg, Barth-Baden-Baden und Zimmermann-Bruchsal.

Es folgte ein längerer Bortraa des 2 Verbandsvorssitzenden Billet-Karlsruhe über die Gebäudeversicherung. Der Redner forderte die Einführung von Gesahrenklassen und die Selbswerwaltung der Gebäudeversicherung. Oberregierungsrat Engler, Vertreter Reichsversicherungsanstalt, gab die Bersicherung seitens der Regierung alle Bünsche auf dem Gebiete des Gebäudeversicherungswesens einer genauen Prüfung zu unterziehen.

Den Verhandstag am Sonntag eröffnete der Verbandsvorsihende Schmidt-Heidelberg, der ein Bekenntnis zum
neuen Staat ablegte In einem aussührlichen Jahresbericht
gab der Verbandssundikus Dr. Bierle ein übersichtliches Vild
über die Verhältnisse des Verbandes. Die umfangreiche Arbeit konzentrierte sich in der Hauvtsache auf das Bestreben,
aus den Zwangsmahnahmen für das Wohnungswesen

heranszukommen und die Zinsknechtschaft des Hand: Besiges zu brechen. Gine längere Debatte löste bei der Besprechung der Kassen-

lage die Tatsache aus, daß der Berband fein ganges Ber-

mögen im Betrage von 30000 RM, bei der Landesbank für Haus- und Grundbesits angelegt hatte, so daß es nach deren Zusammenbruch fraglich ist, ob etwas von diesen Summen noch gerettet werden kann. Im Mittelpunkt der öffenlichen Tagung stand ein Reserat des Berbandsvorsitzenden Schmidt- Deidelberg über die Bedeutung des Hausbesitzes für die deutsche Birtschaft. Er zeigte Mittel und Wege für die Gesundung des Hausbesitzes auf. Deute sei der Hausbesitzer nicht mehr wie im marxistischen Staat Bürger zweiter Klasse, sondern gleichberechtigter Staatsbürger.

Der deutsche Hausbesty, der in Friedenszeiten einen Wert von 120 Milliarden repräsentierte, wurde durch die marzikische Mikwirtschaft in seinem Wert so herabgedrückt, daß er heute nur noch einen Wert von 50 Milliarden darstellt.

70 Milliarden seien also dem deutschen Bolksvermögen verlustig gegangen. Exfreulicherweise hat die neue Regierung Schritte unternommen, um dieses Bolksvermögen wieder herzustellen. Deshalb hat das Reich Mittel zur Instandiehung der Häufer zur Berfügung gestellt. Es darf als sicher erwartet werden, daß die Gebäudesondersteuer in fürzester Zeit für die Instandiehung der Bohnungen bereitgestellt wird. so daß der Dausbesiger nicht nur sein Eigentum erhalten, sondern auch seine Freiheit über seinen Besit wieder zurückerhalten wird Mit großer Befriedigung werde das Bort Gislers über eine kommende Steuervereinsachung aufgenommen. Nach einer weiteren Beratung wurden die Korderungen des Hausbesites: Zinssenkung, Reugestaltung der Gebäudeversicherung u. a. in Entschließungen zusammengefaßt, die der Regierung übermittelt werden

#### Deutscher handlungsgehilfentag in Freiburg

Freiburg i. Br., 12. Juni. Der Gau Südwest des Deutschen Dandlungsgehilsenverbandes hielt in der Städtischen Festhalle zu Freiburg seinen 17. Südmestdeutschen Kaufmannsgehilsentag ab, der mit dem Alt-Niederländischen Dantgebet seine Einleitung sand. Nach dem Vortrag des Bundesliedes durch die vereinten Männerchöre der Ortszurvpen Freiburg, Konkanz und Lahr eröffnete die Tagung das Aussichtstatsmitglied Schmidt-Mannheim und begrüßte die Erschienenen. Ueber den "Berufsstand als Krastquelle der Nation" sprach alsdann Gauvorsteher Sduard Menth. Der Redner ging auf den grundlegenden Gedanken der Sozialdemokratie ein und betonte demgegenüber. daß es gerade die Bemühungen des D.H.B. waren, durch eine absehnende Einstellung das Eindringen marzistischer Elemente in den Berufsstand vereitelt zu haben. Der nunmehr 40 Jahre alte Berband bante sich allezeit aus streng nationaler Grundlage aus. Durch diese Stellungnahme in dem Serbnad von vornherein gelungen, die Birtschaft vor dem Eindringen ungesunder Elemente zu bewahren. Alsdann ging der Redner auf die Kachfriegsjahre und ihre ungünstigen Einwirkungen ein. Auf geschichtliche Borgänge zurückgreisend, stellte er mit den Borgängen der jüngsten Zeit Bergleiche an und begründete hierauf die Ersordernisse, die sie bedingen. Mit einem Hinweis auf die Aussighen der Gewerkschaften geht der Gauführer auf die des

Berbandes detailliert ein und erinnert damit auch den Einzelnen an seine Pstichten im Berustleben wie als Bürger. Oberreglerungsrat Federle-Karlsruhe überbrachte die Grüße der badischen Regierung, um hieran anschließend die Ausgaben des Berbandes zu besprechen und dessen Pflichten, die Herandildung der Jugend in vaterländischem Sinne eingehend zu erörtern. — Oberbürgermeister Kerber-Freiburg, hieß die Bersamlung namens der Stadtverwaltung in den Mauern Freiburgs willsommen und sand anerkennende Worte sür die Berdienste und die Bedeutung des Verbandes. — Frih Blattner-Karlsruhe, M. d. R., dankte seinen Kollegen sür das große Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und gelobte allzeit seine Berufsgenosien in jeder Hinscht mit ganzen Krästen zu unterstützen. Korvettenkapitän Glässer-Vlannheim sprach als Vertreter der Unternehmerschaft Badens und stellte seit, das heute im Staate seinerlei Gegensatz zwischen Unternehmer und Angestellten bestehe, sondern daß innige Verbundenheit, die sich auch durch sein Clement auseinander manövrieren lasien werde, Platz gegriffen habe. In einem Schlußwort des Verbandsvorstehers Hermann Milkow-Samburg besätzlich dieser in eingehender Weise mit der heutigen Lage und den verschiedensten Berufsfragen.

#### Aus Baden und Nachbarstaaten

Heibelberg. 10 Juni. (Schändung des Schlageter-Wals.) In der Nacht zum Donnerstag wurde der in der Erschießungsstunde Schlageters am Ehrenmal der Heibelberger Jugend auf dem Bismarchplatz niedergelegte Kranz durch bis jest noch unbekannte Täter entfernt.

Brudjal. 11. Juni. (Errichtung eines Arbeitsdienstlagers.) In Bruchfal foll ein Arbeitsdienstlager mit einer Belegung von etwa 200 Mann eingerichtet werden. Bei der Stadtverwaltung wurde der Antraa gestellt, für die Unterbringung dieses Arbeitslagers die Wandererherberge in der Kaserne zur Verfügung zu stellen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisrates und der Möglichkeit der Beschaffung einer anderen Unterkunft für die Wandererherberge ist der Stadtrat grundsählich damit einverstanden. daß das geplante Arbeitsdienstlager in den ietigen Röumen der Wandererberge berberge untergebracht w

Freiburg i. B., 12. Juni. (Schweres Berfehrsunglück: Ein Toter, ein Schwerverleiter.) Auf der Landstraße Denzlingen-Hugsteiten geriet am Freitag abend in der Tauben-bachturve in Denzlingen ein Waldfircher Manserwagen ins Schleudern und suhr gegen einen Baum, wobei der Wagenstührer Mad aus Waldfirch und sein Schwager namens Längler aus Bruchsal in den Bach geschleubert wurden. Längler erlitt einen doppelten Schädelbruch und erlag noch am selben Abend in der Freiburger Klinik seinen schweren Verletzungen. Schwer verletzt wurde Mad in das Waldsfircher Krankenhaus gebracht.

Freiburg i. Br., 12. Juni. (70 Bewerbungen um den Freiburger Generalintendantenposten.) Für den durch das Aussicheiden des bisherigen Generalmusikdirektors Dr. Balzer freiwerdenden Posten liegen bereits rund 70 Bewerbungen aus dem ganzen Reiche vor. In erster Linie nennt man den bisherigen Areselber Operndirektor Wilhelm Rau und den früher in Freiburg bereits als zweiten Kapellmeister tätigen Musikfchristikeller Friedrich Herzeld-Berlin. Auch der erste Kapellmeister der Hespischen Landesbühne Zwisler-Darmstadt sowie der ehemalige Königsberger Generalmusiktretztor Bruno Bondenhoff werden als aussichtsreiche Bewerder bezeichnet. — (Papageienkrankseit seltgestellt.) Bei einem hiesigen Papageienzüchter wurden in der letzten Zeit zwei Fälle von Papageienkrankseit seltgestellt, die durch Belkensittiche hervorgerusen wurden. Weitere Erkrankungksälle sind die Fetz und die Käsige sowie die ganze Bohnung des Bestigers desinsiziert, um jede weitere Ausbreitung der gesährlichen Krankheit im Keime zu ersticken.

Bremgarten bei Staufen, 12. Juni. (Berunglückt.) Der Sohn des hilfssteuereinnehmers in hartheim suhr mit seinem Motorrad eines Breisganer Biehhändlers gegen einen Manerpflock und mußte mit schweren Schädelverletzungen bewußtloß nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Iftein bei Lörrach), 11. Juni. (Ein Paddelbootunglück auf dem Rhein?) Durch die Blätter geht eine Nachricht, wonach sich am Freitag auf dem Rhein ein Paddelbootunglück ereignet habe: die beiden Jusassen, ein herr und eine Dame, seien crtrunken. Das Unglück soll durch spielende Kinder beobachtet worden sein. Die vom Bad. Landesprezeamt sosort bei allen zuständigen Stellen eingezogenen Erkundigungen haben bisher keine Bestätigung der Unfallmeldung ergeben. An der Reuenburger Schiffbrück, wo das Paddelboot ihrer angeschwemmt sein mußte, ist disher ein sosches nicht angekommen. Desgleichen ergabeine Unfrage bei auf dem Rheinstrom tätigen Organen der Rheinbauverwaltung keine Bestätigung.

Billingen, 10. Juni. (Ein übler Bursche.) Seit einigen Tagen trieb sich in den Wäldern der Umgebung ein Mann herum, der sich Frauenspersonen in nachtem Zustande zu zeigen pflegte und dabei eine schwarze Maske trug. Als er gestern nachmittag im Groppertal wiederum drei auf Fahrrädern daherkommende Mädchen belästigen wollte, machten diese Kehrt und benachrichtigten die Villinger Volizei. In ihrahndungsbeamte begaben sich mit einem Motorrad sofort zum Tatort, wo sie in der Nähe auch den Unhold auffanden. In seiner Kahrradtasche wurde die schwarze Gesichtsmaske. In siener Kahrradtasche wurde die schwarze Gesichtsmaske. In einer Kahrradtasche wurde die schwarze Gesichtsmaske. Verselbe ist ein 25 Jahre alter, lediger Postaushelser aus Villingen, der nunmehr seiner Aburteislung entgegensieht.

### Handels-Nachrichten

**Warenmärtte** 

Eggensteiner Spargelmarkt vom 11. Juni. Zufuhr: 3 Zentner. Preise: 1. Sorte 30 Pfg., 2. Sorte 20 Pfg., 3. Sorte 10 Pfg. — Erdbeeren: Zusuhr 1 Zentner. Preis 45 Pfg.

#### Biehmärfte

Bruchfaler Schweinemarkt vom 10. Juni. Zufuhr: 147 Milch-schweine und 89 Läufer. Milchschweine kosteten 32—45, häufigster Breis 30—40, niedrigster 28—36 Mt. per Paar.

Durlager Schweinemarft am 10. Juni. Auftrieb: 131 Läufer. 111 Jertel. Berfauft wurden 81 Läufer und 111 Jertel. Preis ber Läufer 40.-60 Mf., ber Fertel 30.—32 Mf.

Freiburger Schweinemarkt bom 10. Juni. Auftrieb: 59 Fertel und 55 Läufer. Preis pro Paar Fertel 14—18, Läufer 22—27 Mt., Berkehr mittelmäßig, Ueberstand 140.

Anielinger Schweinemarkt vom 9. Juni. Zufuhr: 56 Milchichweine. Preise: 30—35 RM. pro Paar Milchichweine. Handel lebhaft. Nächster Warkt Freitag, 16. Juni.

### Aus Ettlingen-Stadt und Lant Der geftrige Dreifaltigteitssonntag

brachte mit feinem Danerregen eine boje Ueberraichung. Das naffe Wetter gwang einfach gum Stubenhoden, Unter folder Ungunft des verregneten Tages hatten natürlich alle Beranstaltungen sehr zu leiden. Der Kofe-Kreuz-Tag und der Leidbragoner-Tag in Karlsruße waren in ihrem Bertauf durch die himmlische Kässe beeinträchtigt, an eine Abhaltung des vorgesehenen Promenadenkonzertes durch den Musik-Berein konnte unter solchen Umständen nicht gedacht werden. Bedauerlich bleibt. daß die Ettlinger die Gelegenheit, am Samstag abend sich an Schäpen der Musik zu erfreuen, in der Mehrzahl übergehen ließen: das Konzert der "Liederstafel" war ichlecht besucht. Daß ein solches gleichgültiges Berhalten eines Großteils unserer Bevölkerung ein nicht zu entschuldigendes Unrecht an den Aussichrenden und an der Kunst darstellt, braucht wohl eigens nicht betont zu werden. Es ist ein trauriges Zeichen für den Geist, der hier den. Es ist ein trauriges Zeichen für den Geist, der hier eingerissen hat, daß die Ausstührungen unseres Berichterstatters anlählich des Konzertes, das der Instrumental Berein am Palmionntag gab, so ganz ohne Birkung geblieben sind. Wenn man am Verhalten der Ettlinger Bevölkerung die Stärke der geistigen und kulturellen Erneuerung, die sonst allerorts Deutschland durchweht, messen wollte, täme sür unsere Deutschland durchweht, messen wollte, käme sür unsere Beutschland durchweht, messen wollte, kame sür sind leider durch die Tatsachen gezwungen, das seitzuttellen. Gern tun wir es wirklich nicht. Nor bier aus festauftellen. Gern tun wir es wirklich nicht. Aber bier au schweigen, biebe fich miticuldig machen. Auf bas burch die "Liedertafel" Gebotene werden wir noch naber eingeben.

# Richtigftellung. In unferer Beröffentlichung ber für bie Ctabt Ettlingen geltenden Mildpreife hat fich ein Drudfehler eingeschlichen, ber hiermit berichtigt werden foll. Der Rleinverfaufspreis für Bollmilch ab Stall bes Erzeugers beträgt 25 Pfg., nicht 20 Pfg., wie in der Samstag= nummer zu lefen ftand.

= Badiiche Seimat. Kommenden Sonntag, den 18. Juni, macht die hiefige Ortsgruppe, wie ichon feit mehreren Jahren, wieber einen Conntagnachmitagsausflug mit einem beauemen Postomnibus. Die Jahrt geht über Bölfersdach ins Murgtal bis Forbach. Dort wird unter kundiger Filh-rung eine Besichtigung des elektrischen Krastwerkes stat-sinden. Ueber die "Note Lache" geht es dann nach Baden-Baden, wo ein längerer Ausenthalt genommen werden kann. Der Fahrpreis beträgt 2,50 Mark. Anmeldungen mögen so-just erfolgen. fort erfolgen an den Rechner, Gerrn Konzertfänger D. Beg-becher, ober an den Schriftsihrer, herrn hauptlehrer 2. Bopp. Räberes erfolgt burch Anzeige in diefer Zeitung.

= Der Bad. Rriegerbund und ber Bab. Landesverein vom Roten Kreuz veranstalten auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Lotterie, beren Ziehung garantiert am 24. Juni 1983 stattfindet. Der Reinertrag kommt den Kriegsverletzen, Kriegswitwen und -Waisen zugut, sowie der Organisation der freiwilligen Sanitätskolonnen. Es sind dies beide gemeinnütige 3mede, für beren hobe und wichtige Bebeutung das Berftandnis gerade in den letten Monaten wieder in erhöhtem Maße geweckt wurde. Diese Lotterie kann allen bestens empfohlen werden, zumal unter Mk. 20 000.— Gewinnen ein Höchstgewinn von Mk. 8000.— als Belohnung

Der Lospreis beträgt nur 50 Pfg. für das Einzellos, Mf. 1.— für das Doppellos. Diese sind zu haben bei J. Etürmer, Lotterie-Unternehmer, Mannseim O 7, 11 und allen befannten Losverkaufsstellen. Raberes im heutigen Inferatenteil.

= Bürgermeisterwahlen. In Schöllbronn und Auerbach fanden gestern Bürgermeisterwahlen statt. Zum Bürgermeister von Schöllbronn und der bisherige Inhaber dieses Amtes, Herr Kilian Neumaier, mit 474 Stimmen wiedergewählt. Stimmberechtigt waren 667 Einwohner, davon haben 565 Stimmen abgestimmt. 91 Stimmen waren ungültig. Der mit so großem Bertrauen wiedergewählte Bürgermeister wurde am Abend mit der Musst abgebühnten und Schollbreite waren bestiebt und das Ergebnig der Rabi gebühr Bürgermeister wurde am Abend mit der Musik abgeholt und in die "Sonne" geleitet, wo das Ergebnis der Bahl gebühdend geseiert wurde. In Auerbach, wo sich drei Bandidaten dur Wahl gestellt hatten, gelang es nicht, einen Bürgermeister zu sinden da keiner der Bewerder die Hälfte aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte. Von 859 Stimmberechtigten batten hier 284 abgestimmt. Davon entssielen auf den seitherigen Bürgermeister Göhringer 119 Stimmen, auf den Nationalsozialisten Gustav Müller 115 Stimmen und auf K. H. Bodemer Witneren. Nach den neuen Gesehen sindet in solchen Fällen keine Stichwahl mehr statt, sondern es wird durch das Ministerium ein kommissarischer Bürgermeister eingesetz. rifcher Bürgermeifter eingefest.

- Glimpflich abgelaufen. Am Samstag nachmittag gegen — Gimpfing avgelaufen, Am Samstag nachmittag gegen 144 Uhr ift in der Dekaneigasse ein zichriges Kind vom 2. Stock auf die Straße gesallen. Es hat sich au weit über die Fensterbrüssung vorgelehnt, so daß die Blumenstöcke mitsamt dem Kind abstürzten. Glücklicherweise konnte der Arzt nur leichtere Verlehungen sesstellen. Den Hausfrauen ist dieser Fall wieder eine Mahnung, die Kinder am offenen Fenfter nicht ohne Aufficht gu laffen.

Muto-Unifall. Am Sonntag früh gegen 34 Uhr ist in ber Psorzbeimerstraße ein Auto von Karlsrube auf einen Baum aufgesahren. Der Führer des Bagens, der seinem Berwandten gehört, unternahm eine Schwarzsahrt. Der Bagen wurde leicht beschädigt, die mitsahrenden Personen kamen mit dem Schrecken davon.

Berdiente Chrung. Bei der Feuerwehrtagung des 8. Kreises wurde Herrn Kommandant und Feuerlöschinspektor Robert Be der, Ettlingen, das Verdienskkreuz am blauen Band überreicht. Lobend anerkannt wurde seine hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlöschmesens. Seiner Mühe ist es zu verdanken, daß im Bezirke mehrere neue Wehren gegründet wurden und daß die Ettlinger Behr auf eine sol beachtenswerte Höhe gebracht werden konnte. Herr Kommandant Becker ist im Jahre 1907 der Freiw. Feuerwehr beigetreten und wurde im Jahre 1920 an Stelle des verstorbenen Kommandanten Henrich berusen. Das sanze Feuerwehrkorps nimmt mit Freude die ihrem Führer zuteil gewordene Ehrung auf und gelobt aufs neue, iten zu dienen gemäß dem Bahlspruche "Gott dur Ehr, dem Rächten zur Wehr."

Der nächte Rindniehe und Veredemarkt der Stadt Ett. Berbiente Chrung. Bei der Feuerwehrtagung bes 8.

Der nächste Rindvieh- und Pferdemarkt der Stadt Ett-lingen findet am Mittwoch, 14. Juni statt. Interesserten seien hiermit nochmals darauf ausmerksam gemacht.

X Die Lehrerichaft im Rampf gegen Schmut und Schund. Der Führer des Erziehungsmiffenschaftlichen Stabes im Landesverband badifcher Boltsichullehrer erläßt in ber Bochenichrift biefes Berbandes "Die badifche Bolfsichule" einen Aufruf gur Mitfilfe im Rampf gegen Schnut und Schund für Reinigung und Befinnung. Darin beißt es u. a.: Bir Lehrer wollen und muffen den Kampf der Sitlerjugend gegen Schmut und Schund unterftüten. Wenn wir mirf-liche Bolfs-Lehrer find, fo haben wir in der Schulftube und draußen in der Deffentlichfeit aufflärend diesem aufrüttelnden Reinigungswerf zu dienen. Bir wiffen leider, daß das noch im Gebrauch befindliche Bolksichullesebuch nur wenig den hoben Anforderungen des neuen Teutschland entspricht und muffen baber bis gur Ginführung bes angefündigten

neuen gum Teil felbft für Erfat beforgt fein. Bis gu biefem Beitpunft mare auch bie Ausscheibung aller itaate- und volfsfeindlichen Bucher aus Lehrer- und Schülerbuchereien burchauführen, fofern es noch nicht geichab. Gegen ien Ungeist der Zersehung und Entartung beschwören wir den Geist der Besiehung und Entartung beschwören wir den Geist der Besinnung und des Ausbaues der volksheillichen Werte. Der Ruf geht an alle. die sich in Ehren und Treuen Lehrer nennen; denn hier müssen wir Führer sein, wenn man dereinst nicht die Seele unseres Volkes von uns sor-

Tentichneurent. Wegen des Gauturnsestes fand dieser Tage bier die lette Vorbesprechung des Gauturnrats mit dem hiesigen vorbereitenden Ausschuß statt unter dem Borit bes 1. Gauvertreters herrn Durft-Karleruhe. Mancherlet war zu beraten, manche Anregung wurde gegeben, um bieses Gauturnsest zu einer großen Geerschau der Deutschen Turnerschaft werden zu lassen. Im Orte selbst werden ebenfalls Vorbereitungen getroffen, um den Festplatz in tadellose Verfassung zu bringen. Es steben die Plätze der Turngemeinde Teutschneureut und der Spielvereinigung 08 zur Verfügung, ebenso der Spielplatz des Christlichen Vereins junger Männer. Alle drei sind nebeneinander gelegen und geben zusammen einen herrlichen Wettfamps und Vorsübrungsplatz. Das ganze Gelände liegt äußerst günstig, so daß sich sämtliche Vorsübrungen aufs schönste überblicken lassen. Da über 1000 Turner und nahezu 500 Turnerinnen sich am Geaufest beteiligen, so dürste es sicherlich jeden Turnfreund bewegen, dieses Gaufest zu beswhen, das gleichsam zur Generalprobe wird für das wenige Bochen später katssindende Deutsche Turnses in Stutgart. Die Einwohner selbst, insbesondere die Gerren Wirte, werden alles ausbieten, um war gu berafen, manche Anregung murbe gegeben, um besondere die Berren Birte, werben alles aufbieten, um fämtliche Festbesucher aufs beste bedienen zu können. Es wäre zu wünschen, daß durch dieses Gaufest sich die Beziehun-gen zwischen Stadt und Land wieder etwas enger knüpften.

#### Radau oder Musik?

Bir haben alle Nerven, sehr empfindliche sogar, sie verbienen Schonzeit. Aube, möglichst geringe Belästigung. Leider gibt es aber in dieser, ach so fortgeschrittenen Zeit noch viele Urzeitanbeter, die mit den gröbsten Kanonen aufsabren, um die leidende Menschheit zu malträtieren. Die Bilden sind bessere Leute. Das war früher ein geflügeltes Wort. In ihrer Lebensordnung (derzenigen der Bilden) gebt es sinnboller vernünstiger, geräuschloser ber Der geht es sinnvoller, verninftiger, geräuschlofer her. Der Schreiber hat gewiß nichts gegen das Radio. Trozdem muß gesagt werden, daß es langsam zu einer Plage wird, die den Menschen vollkommen tyrannissert. So ist es mit allen Werten, die einer unpraparterten, das heißt für den tech-nischen Fortschritt nicht erzogenen Menscheit vorgeset werden. Die Sinrichtungen fallen über den Menschen her, machen ihn wehrlos, zerschlagen seine Ordnungen, ver-nichten die Stetigkeit seiner Arbeit, sein Glück, seinen Zu-kunftswillen. Was soll das? Wir müssen mit einer gründ-lichen Erziehungsarbeit beginnen. Jeder einzelne, der noch selbständig denken kann, muß die Verpflichtung in sich füh-len, mitzuhelsen, mitzubauen. Da ist eine Straße. Hünf, sechs, sieben Fenster in einer Front von 150 Meter stehen wagenweit offen. Die Kadivapparate mit verstärften Einm-men donnern wie wild. Die Geräusche nehmen eine Stärke an, daß es schwer ist, sich im Zimmer zu verständigen. Der Rubesuchende wird von einer siebensachen Geräuschattacke Werten, die einer unpraparterten, das beißt für ben techan, daß es schwer ist, sich im Zimmer zu verständigen. Der Auhesuchende wird von einer siebensachen Geräuschattacke angegrissen, greift alle Kräfte auf, um auszuhalten, auszuhalten, er unterliegt, seine Rerven versagen. Der Fortsichritt heult wie beseisen, lärmt und schreit, die Menschen, sagen wir ein schöner Teil von ihnen, sindet das ganz in Ordnung. "Sie wollen und wohl den Genuß von Musikfüreitig machen". Oh nein, beileibe nicht. Aber ich frage, wohin gelangen wir, wenn wir morgens drei Stunden, mittags zwei Stunden, nachmittags 1½ bis zwei Stunden, und abends auch noch der Etunden Radio, vornehmlich leichte, trillernde, lärmende Musik hören? Bohin kommen wir und die, die gezwungen sind, das anzuhören. Wir enden im Irrenhaus, ohne Uebertreibung gesagt —sch—

#### Der Juni-Kälterückfall

Bom Schwarzwald, 11. Juni. Seit 48 Stunden ist in den bößeren und mittleren Berglagen des Schwarzwaldes ein empfindlicher Temperaturrückgang eingetreten. Die Tage der sogen. "Schaffälte", des inpischen Juni-Kälterücksalles, prägen sich insbesondere auf den Kammlagen des Gebirges icharf aus. Die Temperaturen sind im Bereich des Heldberg und Belchen dis nahe auf den Gefrierpunkt gesunkten. Auf auf der Sarnisarinde murden nur wehr 4 Gras Märme ich auf der Hornisgrinde wurden nur mehr 4 Grad Bärme sest-gestellt. In verschiedenen Söhengasthösen wurden am Sonn-tag die Oesen geheizt. In Verbindung mit der starken Ab-kühlung sind in allen Teilen des Schwarzwaldes ergiebige Niederschläge gesallen. In den Niederungen am West- und Südhang des Schwarzwaldes ist die Heuernte im Gange. Die Regengusse bilden naturgemäß für die Landwirte eine unwillsommene Ueberraschung; allerdings konnte in verschiebenen Gemarkungen das Heu noch vor Beginn der neuen Regenfälle unter Dach und Gach gebracht merben.

### Schach-Ecke

Der Ettlinger Schach-Klub beginnt heute mit der Gin-führung einer Schachspalte im "Mittelbadischen Kurier", welche in Zufunft jeden Samstag erscheint, und bitten wir die sahlreiche Leferschaft und Schachfreunde um recht rege Beteiligung.

Wir bringen außer interessanten Schachaufgaben lehr-reiche Schachpartien, Eröffnungen und Endspiele. Zunächst beginnen wir mit dem Problemschach, um haupt-lächlich den Anfängern Gelegenheit zu geben, an unserem im Herbst beginnenden Lösungkturnier teilzunehmen.

Um unferen hoffentlich recht gablreichen Freunden das Lingeren goffentig tegt zugeteinen geteinen die Edsen bringen wir im Anfang klare und einfache Stellungen mit leichtem Schlüffel, um erst später zu schwierigen Aufgaben überzugehen.
Anschließend Aufgabe Nr. 1 in Notation, bis wir später

Schachbrettabbildungen bringen fonnen.

Beiß: Kb2; Dc1; Tg7; Se4. Schwarz: Ke5; Be6. Wattin 2 Zügen.

Roch zur Erläuterung: Im Problemichach unterscheidet man zwei Grundarten: Aufgaben, beren Schlüssel eine weiße Drohung auslöst, die Drohspiele und Aufgaben, in benen Schwarz nach dem Schlüsselzug in "Zugzwang" gerät, die

Bugzwangaufgaben.
Unsere Aufgabe zählt zu der zweiten Art. Bürde Schwarz am Zuge sein und den Springer schlagen, gäbe es kein Matt im nächsten Zuge, also muß entweder der Springer ziehen oder muß gedeckt werden. Nach dieser Ueberlegung ist der Schlüffel leicht gu finden.

Lösungen können eingefandt werden an die Redaktion des "Mittelbadifchen Kurier" Etilingen, und richtige Lösungen werden jeweils in der nächften Schachspalte namentlich auf-

Alle Anfragen, welche die Schachspalte betreffen, sind an den 1. Vorstenden des Ettlinger Schachtlubs, Fris Bischof, Ettlingen, Augustastraße 10, zu richten.
Spielabend des Klubs jeden Freitagabend im Klublofal

#### Erdbeer- und Spargelernfe in der hardf

Bon der Hard, 11. Juni. In den unteren Hardtgemeinden Graben, Eggenstein und Linkenheim zeigten die letztwöchigen Spargelmärkte einen guten Besuch. Rund 100 Bentner Spargelmärkte einen guten Besuch. Rund 100 Bentner Spargelm aus den umfangreichen Spargelfulturen wurden flott abgesetzt. Die Gemeinde Eggenstein beginnt soeben erstmals mit Erdbeermärkten. Die Nachfrage nach Erdbeeren in der untern Hardt, die zur Beit noch auf 40—60 Pfennig sich pro Pfund stellen, ist relativ groß, da bisher die sonst üblichen Großzusuhren aus dem vorderen Murgtale (Selbach, Stausenberg) ausgeblieben sind, da dort offenbar bisher wenig Erdbeeren geerntet werden konnten. Lediglich Bühl und Altschweier bringen größere Zusuhren an die Märkte der Rheintalstädte. Auch Muggensturm und Rauental beginnen ieht Erdbeeren in sleineren Quanten zu liefern. Nach Qualität und vor allem nach Mengenerträgnissen blieb die haupterdbeere hinter der des Vorjahres zurück.

#### Erfolgreiche Schnakenbekämpfung am Khein

Karlsruhe, 11. Juni. Die ausgedehnten Schnakenbefämp-fungsmaßnahmen am Altrhein, die während des Binters burch den Freiwilligen Arbeitsdienst in den Kastenwörter Bäldern durchgeführt wurden, erwiesen sich als sehr erfolg-reich. Es wurden in großem Umfange Gräben gezogen, Lichtungen und Abdungen vorgenommen und hunderte von Lichtungen und Rodungen vorgenommen und hunderte von Tümpeln augeschüttet, wodurch enorme Schnafendruftätten vernichtet worden sind. Seit Wochen bestäuben Forscheamte die Altrheingewässer bei Karlsruhe und die noch vorhandenen Wasserläuse mit Saprol, das auf der Obersläche eine ölige Schicht dildet und für Myriaden von Schnafen den Tod bedeutet. Oft sindet man zentimeterhöhe Schichten abgestorbener Schnafen auf der Delschacht. Diese wirksamen werden auch in der Gegend von Wannheim und zum Teil im pfälzischen Bienwald durchgesührt. Die erste Beneration der Waldschnafen kann diese Jahr als vernichtet gelten. Der Feldzug gegen die läsigen Stechmücken, die bisher noch faum nennenswert auftraten, wird fortgeseit.

#### Aus Raftatt und Umgebung

Staufenberg. Gin Unglücksfall ereignete sich am Freitag abend im Oberdorf. Beim Gerumtollen auf dem Heuboden iturate ber eima 9 Jahre alte Ludwig Gilltard durch ein Loch auf die Tenne. Der Junge ichlug dabei mit seinem Kopfe auf einen Hauklot und zog sich hierbei eine klaffende Bundezu. nI bewuhtlosem Zuftande wurde der Berlette nach dem Krankenhaus verbracht.

### Letzte Nachrichten

#### Fluggengtataftrophe auf dem Gelände der Chicagoer Weltausstellung

Chicago, 12. Juni. In Chicago ereignete sich ein furcht-bares Flugzeugunglück, bet dem der Führer, der Mechanifer und 8 Personen getötet wurden. Die Maschine war mit Ausstellungsbesuchern zu einem Rundfluge aufgestiegen. In der Nähe der Ortschaft Glenvien stürzte das Flugzeug plötzlich ab; im felben Augenblick folugen bobe Flammen aus dem Flugzeugrumpf.

Sem Fluggengrumps.

Etwa 5000 Automobilisten hatten den Absturz beobachtet und eilten sofort en die Unglücksstelle, konnten aber feine Hilfe bringen, da die furchtbare Glut jede Annäherung an Grit nachdem das die brennende Maschine unmöglich machte. Erst nachdem das Flugzeug völlig ausgebrannt war, konnten die zehn Toten geborgen werben. Die Leichen waren vollständig vertohlt und zusammengepreßt.

#### Berhaftungen wegen ber Unichlagsversuche in Defterreich

Bor icharfen Dagnahmen gegen die Rationalfogialiften. Bien, 12. Juni Nach Berichten aus Innsbrud hat im Zusammenhange mit den Anschlägen gegen Dr. Steidle die Gendarmerie sofort die ftrengste Ueberwachung der Grenze angeordnet, um ein Entfommen des Kraftmagens der Attentater nach Dlöglichfeit gu verhindern. In Innabrud felbit wurde auf Beifung des Sicherheitsminifters Dr. Gen, ber befanntlich der Beimmehr angehört, die Besehung des brau-nen Saufes verfügt. Die Besehung dauert in den frühen

Morgenstunden noch an. "Der Morgen" behauptet, von der Landesparteileitung der Tiroler Beimwehr die Mitteilung erhalten zu haben, daß eine Division der Hilfspolizei das Innsbruder braune Daus nicht nur beseth, sondern daß sämtliche dort Anwesen-

den in Haft genommen worden seien. Zugleich sei auch das andere Haupiquartier der Nationalsozialisten, ein Gasthauß, umstellt worden. Sämtliche dort angetroffenen Nationalsozialisten habe man sestgenommen und abgeführt. Man erwartet, daß bis heute vormittag sämtliche nationalsozialisischen Führer verhaftet seien. Das Blatt meldet weiter, daß der bereits in London weilende Bundeskanzler, Dr. Dollsuß, unmittelbar nach den Anschlägen auf Dr. Steidle und Dr. Aintelen von den Borfällen verständigt worden set.

In Bertretung des Bundestanzlers habe der Bigediref-ior der amtlichen Nachrichtenstelle, Dr. hans, dem "Mor-gen" telesonisch erklärt, daß aufgrund dieser Terroratte eine "höcht interessante einschneidende Bendung" bevorstebe. Der Bundeskanzler habe ihn jedoch nicht ermächtigt. Näheres hierüber mitzuteilen, obowohl er über die Art dieser Wendung unterrichter sei. Die nächsten Stunden würden bereits Mäheres bringen.

#### Verhaftung der Junsbrucker nationalsozialistischen Sichret Grenge zwijchen Tirol und Bayern vollfommen abgeiverrt.

In den Montagmorgenstunden murben die nationalfogialittischen Führer in Innsbruck jum größten Teil verhaftet. Nach einer aus Beimmehrfreisen stammenden, von amtlicher Seite noch nicht bestätigten Mitteilung murbe auch der Gauleiter der R.S.D.A.B., Staatsrat hofer, der in der letten Zeit im Austande weilte, am Connabend in dem Augen-blid verhaftet, als er wieder nach Innsbrud gurudfehrte.

#### Der Rraftmagen der Edugen aufgefunden.

Der Kraftmagen, von dem aus die Schiffe auf den Tiro-ler Beimwehrführer Dr. Steible abgegeben wurden, ift in ben Morgenstunden in der Rabe der biterreichili-banrichen Grenze bei Scharnit aufgefunden worden. Das Auto trägt eine herfunftenummer aus Birl im Oberinntal. Es wird unterjucht, ob die Rummer etwa gefälscht fet.

#### Turnen \* Sport \* Spiel Zukball

Enbipiel um bie DFB .- Meiftericaft: Röln: Schalfe 04 - Foriuna Duffelborf 0:3 (0:1)

Länderfpiele:

Prag: Tichechoflowakei — Frankreich (10. 6.) 4:0 Bien: Desterreich - Belgien 4:1 . Ropenhagen: Danemart - Norwegen 2:0 Griechenland - Bulgarien 0:2 Elbing: Baltenverband \_ Mittelbeutschland (11. 6.) 1:5

Aufftiegsipiele jur Begirtsliga:

Gruppe Baben:

FB. Daxlanden — FC. Konstanz 3:1 FB. Rehl — Sp.Fr. Forchheim 1:0 FC. Rheinfelben — Sp.Fr. Freiburg 7:3

FSB Frankfurt — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:2) SB Biesbaden — FSB Mainz 05 0:3 (0:0) Kiders Afchaffenburg — SpBg. Fürth 0:6 Germainia Schwanheim — Union Riederrad 1:2 Phöniz Ludwigshafen — TSB Altrip 2:2 (2:0) Arminia Rheingönnheim — BfR Mannheim 2:4 (0:2) 1. FC. Kaiferslautern — Germania Bröhingen 3:4 (1:2) BfL Redaran — Alemannia-Olympia Worms 1:0 (0:0) 3B Saarbruden - GB Balbhof 0:1 (0:1) 1. FC Pforzheim — 1. SSV Ulm 1:0 (1:0) SV Fenerbach — VfB. Stuttgart 6:7 (4:5) Phönix Karlsruhe — Wiener AC abgesagt.

#### handball

SB Balbhof beutider Sandballmeifter 1983 Polizei SB Burg — SB Baldhof 5:7 (2:5)

3m Endspiel um die deutsche Sandballmeifterichaft ber DEB standen sich am Sonntag auf dem Magbeburger Kricketer-Plat der Polizei SB Burg und der SB Bald-hof gegenüber Trot des regnerischen Wetters hatten sich über 12 000 Zuschauer eingefunden. Die Erwartungen der Einheimischen wurden schwer enttäuscht, da der mittels beutiche Meifter in feiner Beije ben hoffnungen gerecht murbe und gegenüber feiner fonstigen Spielweise nicht mehr zu erkennen war. Der SB. Balbhof tam daher zu einem verdienten Sieg von 7:5 (5:2) Toren.

#### Incher - handball

3wifdenrunde (Männer)

In Eklingen: Eklinger TSB, — TB. 1860 Fürth 7:5 (2:2) In Sagen: BfC. Hagen 1863 — TSB Herrnsheim 3:6 (2:4) In Bremen: Mil. TSB. Bremen — TB. Krefeld-Oppum

In Gera: AIG. Gera — TiB. Berlin In Cotthus: IB. Cotthus 61 — Polizei SB. Kiel 5:4 (nach 2 maliger Berlängerung) In Berlin: Ast. IB. Berlin - Königsberger MTB. 9:4

#### Mustigasmiele

FB. Rehl — Sportfreunde Forchheim 1:0.

Genau wie das Boripiel, murde auch diefes Treffen von Kehl knapp gewonnen. Das Spiel hatte unter fehr ichlech-ten Bodenverhältnissen zu leiden. Die beiderseitigen Stür-merreihen waren äußerst ichwach, sonst ware das Ergebnis von 5:3 f. Rehl Buftande gefommen. Die Berteidigung von Kehl mit Torwart ichlug sich aut und fand in der Läuserreihe gute Unterstützung. Im Sturm genügte nur der Rechtsaußen, während alle anderen ganz unter Form spielten. Bei den Gästen hatte die Verteidigung keine all-zu ichwere Arbeit. Die Läuserreihe mußte sich meistens auf Berftorung beschränten und fonnte fich felten am Mufbau beteiligen. In der erften Salfte fab man ein außgeglichenes Spiel Bald maren die Ginheimichen, bald die Gafte im Borteil. Unglaubliche Sachen wurden mahrend diefer Beit von beiden Stürmerreihen verfiebt, hauptfachlich von Rehl. Gang fichere Sachen fonnten nicht ausgenützt werden, und es war daber ein Bunder, daß es mit 0:0 in

Die Paufe ging. Die zweite Salfte brachte leider auch nicht mehr. Bohl war hier Rehl mehr im Borteil als die Gafte, hauptfach= lich im Feldspiel, aber das langiame Spiel im Sturm und gang faliche Spitem des engmaschigen Spieles hatte den Erfolg, daß die Hintermannschaft der Gäste immer wie-der Luft schaffen konnte Beinahe wäre den Gästen das Führungstor geglückt, aber der Halbrechte schoß einige Me-ter vor dem Tore hoch darüber. Dann kam Kehl wieder mehr auf und im Anschluß an einen Angriff von rechts ge- Bereits eine Minute nach Spielbeginn gelingt es Konstanz, die Juhrung gu erzielen. Ginen Flankenball bes Konstanzer Linksaußen

### Fortuna Düsseldorf Deutscher Meister

Shalfe 04 verliert gegen die ausgezeichnete Duffelborfer Elf 0:3 (0:1). - Die beffere Manuschaft gewann verbient. Zwolanowefi, Bigold und Sochgesang die Torfchuten. - Jaft 60 000 Bufchauer im Rolner Stadion. bon Tichammer und Often nahm die Siegerehrung vor.

Die Schlacht um die deutsche Jußballmeisterschaft ist geschalen. Fortuna Düsseller Jußballmeisterschaft ist geschalen Fortuna Düsselle Jußballmeisterschaft ist geschalen Fortuna dern und im Schalke-Strafraum geht es hoch her. Es gibt einen Freistoß von der Strafraumgrenze, Hochgesam schalen bombig, Jajons wehrt auf der Torlinie und den Rachschus boxt triumphierte in hochklassigendem Kamps ganz einschalen greisen des Schalker Hierz. beutig und flar mit 3:0 Treffern, einem Ergebnis, mit bem man wirklich nicht gerechnet hatte Es ift ia noch in aller Erinnerung, daß fich Fortuna und Schalke 04 vor einigen Bochen im westdeutschen Endspiel in Duisburg gegenüber= standen und daß damals Schalke mit 1:0 gewann. Wenn der Sieg in Duisburg auch nicht unverdient mar, fo hatte doch Fortuna ebenfo gut gewinnen fonnen und deshalb ftanden die Chancen vor dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft pari. Daß sich Fortuna Duffeldorf so eindeutig dem Rivalen aus dem Anhrgebiet überlegen zeigte ist als eine Ueber-raschung anzusehen, nicht der Sieg an sich. Dieser war, auch in dieser Höhe, durchaus verdient, denn Fortung war im Kölner Stadion die eindeutig bessere Elf, die den Ruhrknappen an Kondition, an Kampfkraft, im Zusammenspiel und im Schufvermögen gewaltig überlegen war.

Der Spielberlauf. Fortuna führt bei ber Baufe mit 1:0.

Schalte hat Unftog und ber Linksaugen Rothardt zeigt gleich einen famojen Lauf, der von der Fortuna-Abwehr aber ficher ge stoppt wird. Der glatte Boden macht ben Spielern viel zu schaffen. Schon hat Schalke eine gute Chance, als Tzepan seinen Rechtsaußen gut bedient, Besch, der Fortunahüter, rast aus dem Tor und tritt den Ball weit ins Feld. Dann rollt der erste geschlossene Fortuna-Angriff, aber noch einmal tann Schalte abwehren. Wenig fpater, in der 10. Minute, beißt es aber bann 1:0 für Fortuna Schalfes Abwehr hat viel Arbeit, fie fampft mit großer hingabe und rettet immer und immer wieber bor ben ungeftum angreifenden Duffelborfer Stürmern. Auch einige Angriffe Schalkes, die meift bon Rothardt und Rofen borgetragen werben, führen zu nichts und fo geht es mit 1:0 für Fortuna in Die Baufe,

Am Schluß: 3:0 für Fortuna!

Fortunas Anftog führt gleich bor bas Schalfer Tor, es gibt eine Ede, die nach einigem Sin und Ber von Mehl verschoffen wird Schaltes Gegenstoß wird von Janes gestoppt und schon wieder ist Düsseldorf im Angriff. Es gibt einen Freistoß für Fortuna, der zu nichts führt, dann spielen sich Auzorra und Rothardt gut durch, aber der kleine Trautwein bemächtigt sich des Balles. Roch 30 Minuten! Fortunas Außenstürmer tommen immer gut burch, mabrend bei Schalte Czepan und Ruzorra zu weit hinten liegen und oft im gegnerischen Strafraum sehlen. Nattkämper, ber "Tank". ber hier die Tore schießen soll, wird gut behütet und kommt nicht zur Geltung. Bender beherrscht das Mittelseld, Schalke kommt zu gelegentlichen Durchbrüchen. Czepan Schieft über bas Tor, bann

bombig, Zajons wehrt auf der Torlinie und den Nachschuß bort Mellage zur Ede. Eine große Leistung des Schalter Hürers. So se drängt, Kuzorra gibt an Rothardt, dieser läust durch und schießt mit ungeheuerer Bucht. Ein Tor, der Ausgleich, ichien fällig, aber Janes steht auf der Torlinie und wehrt seelenruhig. Blitzichnell wechseln die Situationen. Schon muß Mellage gegen Kobierski retten. Besch nimmt Rothardt den Ball vom Fuß, dann fällt Fortunas zweites Tor. Kobierski war plöglich mit rasendem Antritt davon-gezogen, er slankt flach, Mellage fligt heraus aber Wigold ist um den Bruchteil einer Sekunde schneller und schießt ein. ist um den Bruchteil einer Sekunde schneller und schießt ein. 2:0 — Fortuna ift nicht mehr zu halten. Hochgesang ist auf einmal da, er verteilt prächtig und im Schalker Strafraum ist "dicke" Lust. Zasons rettet auf der Torlinie, Bornemann rettet in letzer Sekunde vor dem ankürmenden Mehl, Kuzdorra kann sich nicht durchsehen, es gibt 2 Ecken sur Schalke, dann sett sich Fortuna endgültig durch und dominiert bis dum Schluß. Sechs Minuten vor dem Ende ist Hochgesang steil durch, Mellage stürzt verzweiselt heraus, aber der Ex-Nürnberger hebt den Ball kunstgerecht über den Torhüter, langsam rollt der Ball ins Tor — 3:0 und Schalke ist endgültig geschlagen. Der Jubel der Fortuna-Anhänger ist unbeschreiblich, satt bätte es noch ein viertes Tor sür Kortuna beschreiblich, fast hatte es noch ein viertes Tor für Fortuna gegeben, aber Sochgesang wird zweimal im letten Moment gestoppt. Schupo und SS marschieren in starken Kolonnen auf die Laufbahn, noch einmal greift Dusseldorf an dann ist Schluß Fortuna ist beutscher Meister!

Die Siegerehrung.

Die glücktrahlenden Fortunen gehen zur Tribüne, gefolgt von den niedergeschlagenen Schalkern. Das Publikum
ist nicht zu halten, es überwältigt alle Absperrungen und
strömt zur Tribüne, wo Reichssportkommissar von Tschammer und Osten eine kernige, kurze Rede hält und dem Sieger im Ramen der Reichsregierung und des gesamten deut= ichen Sportes herzlicht gratuliert. Er überreicht dem Fortuna-Spielführer Breuer einen riesigen Lorbeerfranz, er drückt jedem Spieler die Hand, das Horst-Wesseller wird gesungen und ein Hipp-hurra auf den neuen deutschen Meifter ausgebracht. v. Tichammer und Often dantt dann auch ben in Ehren unterlegenen Schalkern und überreicht dem Spielführer Ruzorra einen Rosenstrauß. Auch den Knappen galt ein begeistert aufgenommenes Sipp-hipp-hurra. Ein denkwürdiges deutsches Endspiel, das dem Westen jum erftenmal einen deutschen Meifter ichentt, hatte fein Ende erreicht. 60 000 Zuschauer hatten einen spannenden Kampf

weil eine andere Möglichkeit nicht gut bestand. Bei die= fem Ergebnis blieb es bis jum Schluß. Schiebsrichter Bellmann-Stuttgart zeigte eine ber besten Leiftungen, die wir in letter Zeit in Rehl faben. Rube und Sicherheit halfen über die schwierigsten Fälle hinweg.

FB. Daglanben - FC. Ronftang 3:1.

Trop des niedergehenden Regens hatten sich ca. 1000 Zuschauer eingefunden, um dieses für den Aufstieg so wichtige Treffen zu sehen. Für beibe Mannschaften stand in diesem Kampse viel auf dem Spiel. Nur ein Sieg gibt die Moglichkeit, als weitere Bettbewerber im Aufstieg zu sein. So wurde trot des völlig aufgeweichten Bodens von beiden Mannschaften ein faires, temperamtenvolles Treffen durchgeführt, Das mit einem Siege Daxlandens endigte. Bohl sah es die ersten 20 Minuten nicht nach einem Punktegewinn für die Playmanufchaft aus, benn Ronftang mar in Diefem Beitabichnitt bie überlegenere Elf. Daglanden gelang es aber, überraschend im Abstande von je 3 mal 2 Minuten nach verlorenem 0:1-Stande die Führung zu erreichen, was ber Mannschaft Mut und Bertrauen gab und somit bas Spiel für die erste Halfte auszugleichen und ir ber 2. Spielphase eine zeitweise Neberlegenheit herauszuspielen. Die Konftanzer Elf hat einen guten Eindrud hinterlaffen. Sie besitzt ein gutes Stellungsspiel, der Sturm berfügt über einen guten Schuß. Auch die übrigen Mannschaftsteile zeichnen sich durch gute folide Arbeit aus.

Die Dazlander Elf brauchte lange, bis sie ins Spiel kam. Ja-ber auf dem rechten Flügel brachte durch seine Flanken, aus denen 2 Tore erzielt wurden, die Wendung ins Spiel. Wäre der linke Flügel genau wie der rechte gewesen, dann ware der Sturm Dazlandens beffer zur Entfaltung gefommen. Die übrigen Mannschaftsteile leifteten vollwertige Arbeit.

läßt Sped fallen, ber Gästemittelstürmer eilt hinzu und lenkt bas Leber zu 0:1 ein. Konstanz ist weiterhin überlegen, boch versteht es Dazlandens hintermannschaft, die Angrifse abzuschlagen. Bereinzelte Borftoge Daglandens werben ebenfalls im Reim erftidt. bis ein überraschender Borftog zu einem Sandeelfmeter führt. Denfelben verwandelt Quenger zu 1:1. Jest hat Daylanden bas Loch gefunden. Faber-Flanken werden in der 22. Minute durch Quenger gelnicht. Sabet-Aminute durch Kohrmann zu 3:1 verwandelt. Sofort steht aber das Tor der Platzmannschaft im Brennpunkt der Ereignisse, doch die Gefahr wird gebannt. Daxlanden legt bis zu Ende der 1. Hälfte Druck aufs Spiel, ohne jeglichen Erfolg.

Bu Beginn ber 2. Salfte ift Daglanden bor bem Ronftanger Tor ju finden, boch die hintermannichaft mit bem aufmerksam spielenden Torwächter bleiben bei den Angrissen herr ber Lage. Nachdem eine Zeitlang verteiltes Feldspiel Blat genommen hatte, verlegt Daxlanden das Spiel in die hälfte des Gegners. Kohrmann sieht frei vor dem Gästetor, doch den sicheren Ersolg verschießt er. Auf der Gegenseite jagt Konstanz einen Strassog finden am Tor der Platmannschaft vorbei. Wieder sitt Darlanden vor dem Gästetor; ein von Jaber herrlich getretener Edball ruft vor dem Gästetor Berwirrung hervor, mit Glid kann die Gefahr gemeistert werden. Quenger jagt einen herrlichen Schuf aufs Tor, boch ebenso herrlich tann der Gästehüter das Leder in seinem Lauf hemmen. Die rest-lichen Spielminuten sieht man Konstanz im Angriff liegen, doch auch zu Torerfolgen reicht es nicht, denn Daxlandens hintermann-schaft weiß den errungenen Erfolg zu halten. Schiri Brodbed-Stuttgart sicher.

Bühler Obstmarktbericht vom 10. Juni 1933. Erdbeeren pro Pfund: vorm. 25-32, nachm. 22-30 Pfg., Kirichen pro Bfund: vorm. 15-20, nachm. 12-17 Bfg.

#### !Nächste Woche!

Bad. Wehlfahrts. Geldlofferie Ziehung 24. Junt 1958

8722 Gewinne Eincellos 50-8, Doppell, 1 Mk. Porto und Liste 30.3 Sturmer Mannheim Postsch. 250 Karlsruhe u. alle Verkaufssiel!.

Pforzheimerstr. 46 ift eine 2= Zimmerwohng

mit Bubehör in freier gage auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei Zimmer mit Küche fofort zu taufen. vermieten. Zu er-fragen im Kurier.

Sehr icone, sonnige

mit Bintergarten und Stagenheigung in befter Lage Ettlingens, 1. Oftober ober früher n vermieton. Bu er-

Holzwarth, Karlsruhe Bahringerftraße 112

Einfamilien= Bäuser!

in gut. u. schön. Wohnlage, in Baden - Baden, befteh. aus 3, 4 und 5 Bimm., m. eingeb. Bab u. Gartenanteil, günftig zu verkauf. od. zu verm. Austunft und Befichtie Bad - Baben, Schwarz-waldstraße 16. 1194

Gras

von 2 Biefen gu ver-Fran Luise Stölzel Wm Durmersheim, Raiserstraße.

Vor dem Bergeffen werden

Mit dem Gefchäft ift's gut beftett, Das viel auf Inferate halt!

Geschäftsmann, ber nicht inferiert, ift auf bem besten Beg, bei ber Kundschaft in Verges. fenheit zu geraten. Brechen Sie bas Schweigen, reben Sie burch Anzeigen. Der Runbe will erft wiffen, was fur Borteile Sie ihm bieten, wenn er bei Ihnen bevorzugt einkaufen foll. Pflegen Sie wahren Rundendienft, indem Sie durch Anzeigen die Kundschaft schon zu Saufe beraten; Sie werben sehen, es ist ihr Erfolg.

muffen Sie fich schützen. Ein

Von der Reise zurück

Frau Emilie Schwarzer

geb. Rösch

Hebamme

Matragen und Polstermöbel

nur vom Spezialgeschäft Otto Thoresen

Ettlingen, Kronenstraße 9

· IDENCED

für Bürgermeifter: und Gemeinderats = Bahlen

fertigt bei rafder Lieferung billigft an

buch u. Steindruckerei R. Bartl